

Quana beim, so wirst Du allerdings nicht begreifen, daß ich gegen die Ration mit heißen Wangen und leuchtenden Augen einzuwandern, dem Rapphölzer taufend schwere Seuerer anvertraut, im Traum mit Sultane sanfte und Moragns die Spigenkolante meiner Couvertüre verpfände. Das Alles geschah wegen einer Schleife. Wodurch, nicht wahr? O dieses erbärmliche kleine Ding sollte allen Frauen zur Warnung dienen! Ich habe keinen Mann, den ich lieben könnte, keinen Liebhaber, den ich treulos schelten keine Freundin die ich beschließen, keinen Diener, den ich wegjagen, keinen Schwobhund, den ich schlagen könnte; Du mußt deshalb verstehen, wenn ich meinen Wroll anders wie die deutschen Frauen ausstelle. Vermagst Du zu ermeßen, daß durch zwei Amokschlupfen ein sonst reiner Jungling verortodotet wurde? Zu hellblauen Hosen, die den Damen sehr mehr als je bevorzugen, wählte ich dunkelblauen Otkeman und zwar in der Weise, daß die jugendliche Vorderbahn gleich der Schleppe zur Hälfte aus Profal, zur andern Hälfte aus Ltkoman bestand; Goldschmuck — Palmemüher — füllten die Seitenbeile. Das Schneckenleichen war lagartig brodrirt, im Rücken durch goldenen Schweißband zusammengehalten und mit einem sehr hochgehenden schwarzen Kermel versehen, der sich durch eine fette Goldschmucke dem Handgelenk verband. Als Collier und Handschmuck diente ein goldenes Ketten. Ein Häher von schwarzem Eisen, mit Profal und Goldverschnungen ausgestattet, vervollständigt den Schmuck des linken Armes. Da muß es Sultane einstellen, die untere Hälfte des Kopfes besonders knapp zusammenzuraffen und durch eine Schleife zu markiren! Wenn Oelen hat mich dieses hier übliche Arrangement nicht gekostet, obschon ich das dadurch vermögte über hundert Doroportretten der Hütte nicht in allen Fällen billige — aber tanzen konnte ich nicht. Du hättest die jütischen Mäde der Männer sehen, das Köcher der Paßbüchsen hören müssen! Man kamte allgemein über die oft gerietene und nun so ungründliche Frage einer Reunion: vernünftige Zuschauer ahnten wohl den Zusammenhang, aber helfen konnte mir Niemand. Eine solche Reunion meinte gutwillig: „Köcher heut nur 3 Tanzen sein, so ist halt die Scheid in dem ganzen Werkel!“ Recht hatte ich, aber darf man denn immer ausgedrückt, was recht ist? Ach gute Verneiner, ich war sehr unglücklich und fertig, als ich die verhängnisvolle Schleife nicht einmal berühren ließ, ohne ein dufonirtes Ansehen zu hinterlassen. Man darf, wenn ein Tansen sehr eng anzuweisen soll, nie vergessen, der ritzigen Bahn eine ganz von sich unabdingbare, mit Gummi durchzogene Quecksilber einzufügen, die jeder Bewegung des Körpers nachgeht und doch vermögte der oeren, gewählten Ausstattung vollständig cadirt wird. Am Savane hört der der augenblicklich modernen Modem keine Rolle, sobald sie scheinbar abendlich vorhanden ist. Wer wollte auch unter den verschiedenen, wahr geogenen Shawls, Faden, Traperien, Keperien u. s. w. das Ueberbleib herausfinden? — Es ist unehört, daß ich hier noch so lange lernen muß. Aber wenn ich dich „Wienerisch“ das heißt, tief gebunden wollen will, bleibt nichts anderes übrig. Doch eine derartige Niederlage und ich begeben mich in keinen Zerlittelung mehr: ein nächstes Mal wird in meine Probe gefaßt und sollte ich dem Kas aus dem kleinen Saverer, oben in der Vorstadt, der mit täglich frische Tansen bringt, als Partner engagiren. Keine unehrerlich, aber nimm nur Dich und Deine Freundin die Deine, das eine Reunion sei sie, auch noch so unbedeutend, dem Zweck des Gebrauches angepaßt werden muß. Der Nedelatschismus läßt eine lange Archivarographen zu, weil, wenn nicht Alles ist erlaubt, nur keine Diabomone. Tempus passat! Ich will die letzten 24 Stunden zu vergehen liden, meinen Papageni Besucht geben und dann weiter jeterden. — Deut Vormittag präsidierte Sultane ein neues Morgen oder auszufleis, was allenfalls auch bei weniger ceremoniellen Festen getragen werden kann. Wahrscheinlich soll es mich durch seine einfache und dabei doch sehr geistvolle Ausstattung erntücken und versehen. Der farretzen und punktierten wollenen Gewebe ein wenig abdrückig, befaßt ein kempartien, indischen Cademere zu verwenden, den Auszug oberlich mit dem Goldknopf der Schwedem. Randmal vertritt es mich Vergängen, mich überlassen zu lassen. Disonal gelang es durch Schweiß und Beig. Das Kleid ist rufwärts in Benzocanon, vorn als Kante eingedrückt. Die lose herabhängenden, schmalen Ärmchen werden durch Regeln unterbrochen, die mit rother Seide reich befaßt, in der Zwickelgesehde verlaufen, um sich auf den in Büsten fortgehenden Zeumt die um Umlänge einer Schärze auszubreiten. An dieses simulierte Zähler schließt sich rechts eine jagauslaufende, etwa 1/2 C. hoch gefachte und reich ausgebohte Traperie, welche gleichmäßig einen mäßigen Zönnarntband ergibt und auf der linken Seite in einer röhrenförmigen Endung, die, wie alle neuen Zwickelgehenden, rund den Boden befaßt. Drei kamale, aufwärts gebogene und dinstells röh geamte Gelände, versehen den in röhren genden genden Zeumt. Die Kermel und eng anliegend, bis zum Hohenbogen reich befaßt und dort mit einer Schleife edadit. Den Hals umfaßt ein rother Steltragen, der mit der Mandette überreimmet. Die sogenannte „Ltkaradette“ ist von weitem Klatz goldschmückt und empfängt anstatt einer Nadel oder Knopfe zwei goldene Starnchen, die in beiden Seiten der wie eine V formierten Wölbung (durch weisse Spigen se andzufüllen) aufgesetzt sind. Wer nicht für Sterne inlinit, kann auch ein lautstarres Kleeblatt, eine kleine Metallkette, wenn nicht gar einen hübschen Knopf als Orng wählen. Gerade in diesem Jekort erkräften viele Reuheiten, unter denen eine geschickte Bekleidung von Bekümmer und Stahl den Bezug gerechtf: schon und dowerst ungekch zu sein. Welche Dame müßte nicht aus Erfahrung, was fahle die Unverwundlichkeit eines Knopfes werden kann! — Aufmerksam bedient und die Chemille Collier, die sich in hohen, fernsichtlichen Kragen eben so mit einem, als zu docolletirten Kleidern. Nur muß man wohl Acht geben, daß die Form in beiden Fällen verschieden sei. Eine geschickliche Corage verfaßt ein tief herabhängendes, ein entblotter Hals aber nur ein schmales Collier. Sehr elegant fand ich noch ein Collium von dunkelgrünem Serpis, das sowohl über dem röhren Hohenbogen, wie als Umschlingung des Krages, vora und an den Seiten röhren aufeinandergehenden Decklebes, eine breite, bronzefarbige Chemillekette verfaßt. Die Büste wurde durch einen in Giletforn röhrengefäbrten, jedoch als Collier begebenen Reif von Chemille Schmitzen geschmückt. Billig ist Chemille reich nicht, aber es geht wohl kann ein Material, was vermögte seiner Sammiegankeit und Facht mit röhrenförmig zu röhrenförmig wie röhrenförmig zu röhrenförmig und fröhrenförmig Zeit paßt. Ein Surrogat für Chemille wird durch ausgedämmtes röhrenförmig Garn gewonnen. Wer die Tawdigung recht näherlich machen will, kann die Wärmenden mit kleinen Anhängen versehen. Für einfache wollenen Seude und Ausgehlieder, ist der Gebrauch der Garn-Chemille, die jede Dame in der nöthigen Anhangensammstellung selbst fabriciren kann, sehr zu empfehlen. Die oben erit aufgetauchten, drei und vierfach übereinander liegenden, mit bunten Strichen illustirten Tuch oder Stofstreifen, werden kaum die Hälfte der Zeiten erleben. Sie krenträchtig die Armeen eines röhrenförmig und wollen kann. Junge Mädchen mögen immer über ausgesuchte Zwickler fragen, aber unter den Fäden darf nicht mehr als ein Streifen liegen, den man möglicherweise als Atlas schmückt. Mehrfache harmonist röhrenförmig Atlas mit maximeblauen Tuch. Die unehrerliche Pelotone wird natürlich auch, wie die Taillen, schenke, die Hoftraperien und Solants ausgepaßt und der Röhren wegen leglich mit Atlas abgekleutert. — Da hunte Kraxanten recht eine Hauptrolle spielen, so ist sparlichen Frauen Gelegenheit gegeben, alle kleinen Reste von Seide oder Sammet zu verwerten. Vierfache, halbrunde und runde Stücken werden durch ein wenig Seide, Schurke er verbunden und dann in Knoten, Schleifen, Halbketten und Winkeln gelackit. Hoffentlich prohibit Du von dieser Bemerkung! Mit tausend allerhöchsten Grüßen das wienersche „Sevend“ ist mir noch nicht ganz geklungen) bleibe ich Deine.

B. v. H.

ausbändigen lassen, die Kassen-Kommission gibt Ihnen nichts ab, da die Ration nicht geliehen sein soll. 3) Wenn Sie den Depostischen in den Händen haben, nicht gut denkbar. So lange wie der Besondere dem altigen Militär angehöret. 4) 600 (Rein. 5) Rein. 6) Nur der Depozitende selbst kann, weshalb Spardassentlicher röhrenförmig erkräften.

A. A. A. „In Betreff der Errichtung des „Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 4“ befinden Sie sich im Irrthum. Der große König Friedrich hatte 1711 durch Graf Dabitz ein Husaren-Regiment von zehn Eskadronen errichten lassen. Da man in einem Klotter einen gewissen Vorzähl von dranzum viel feinerem Tuch porgefunden hatte, als die Eskadronen es für Mönchsklütten gestattete, so war man billia dazu gekommen und hatte Husaren-Regimenter und Reiter daraus gemacht. Das Regiment war und ist heut noch sehr tapfer, man nannte sie daher die „Kleidhaden“ und besteht heute noch als Schles. Husaren-Reg. Nr. 4.“ — Bitte recht sehr, Sie sind im Irrthum. Am 9. Nov. 1807 bildeten Reite des Regiments Oestrich-Husaren Nr. 1, Reite des Regiments Schimmelpenning-Husaren Nr. 6 und Reite des Regiments Köhler-Husaren Nr. 7 die Husaren-Brigade Dietel und 4 Eskadronen. Letztere wurden durch A. G. O. vom 7. September 1808 Oberrheinisches Husaren-Regiment. Am 7. Mai 1861 erhielt dasselbe die Bezeichnung: 1. Schlesisches Husaren-Regiment Nr. 4. Sie sind jedenfalls auf das 2. Leib-Husaren-Regiment ausen, welches am 9. August 1741 aus dem sogent. 2. Bataillon des damaligen Husaren-Regiments Nr. 5 errichtet wurde.

B. v. H. „Ist Ihnen eine Querverure zu Tode von Weber bekannt? Am Schiller, Urtheil seiner Zeitgenossen“ wird diebeide erwähnt. Welches ist wohl die beste Uebersetzung des Sonnet? Im Gegenfatz zu der am Deutschen Theater eingeführten Sitte heft sich an unsterbliche Huldreiche der Röhren in nach und der mitunter geringem Applaus, um den Schauspielern die Anerkennung ihrer Leistungen Seiten des Publikums entgegennehmen zu lassen. Sollte nicht hier eine gewisse Einschränkung sehr zu empfehlen sein?“ — Von dem bekannten Komponisten Nikolai Weber, der 1821 in Berlin geboren, ist allerdings Kennt (nicht nur eine Querverure) zu Schiller's „Wilhelm Tell“ geschrieben worden. Als die besten Uebersetzungen von Sonnet gelten die von Donner und Jordan. Auch Andere außer Ihnen empfehlen die schnelle Vertheilbarkeit des Vorhangs sich oft nach unehrerlichen Leistungen, vor denen viel zu viel Aufhebens gemacht wird, zu erheben, als eine Eigenart, die bereite angesetzt ist.

B. v. H. „Der ungefähr 14 Tagen las ich in den Dr. Radt, daß aus der Lagerkasse in der Kaiser-Hohenlinden Weinhandlung in der Mauer einer Stube ein Hund von Ringen, Fellen, Ulren und Goldmünzen gemacht worden sei und an das Gericht abgeliefert worden ist. Da es gewiß von den Hohenlinden Scheuten ist, so möchte ich als Verwandter fragen, wenn das Gericht, wenn keine Kinder da sind oder ob sich Verwandte werden dürfen, da es gewiß die Hohenlinden Scheute wegen der 1868er Unruhen dorthin gebracht haben.“ — Wenn der frühere Obergerichtler der Gegendämte einmitlet werden kann, so hat dieser resp. dessen Erben allein Anspruch darauf; kann derbeide nicht einmitlet werden, so gebort der Hund zur Hälfte dem Kaiser, zur Hälfte dem Haus-eigenenthümer.

D. v. H. „Ich habe, obgleich eine Fremde, dennoch eine große Verehrung für Ihr reiches Deutschland, für Ihren großen Heldenmut und schließlich für Ihre große glorie reiche Armeen, interessire mich somit für Alles, was diebeide angeht. In erster Reihe nun für die schönen Kriegsbefestigungen, die so viele ihrer Soldaten trauen. Ich wünsche, sollte man einsehen mit vollender das „Eiserne Kreuz“. Ich bitte Sie daher, mitzutheilen, ob daselbe erst in dem Jahre 1870-71 ist gestiftet worden, oder ob es schon länger besteht und für welche Verdienste es der Kaiser verleiht und wie viele Felder daselbe überhaupt erhalten haben und wie viele im Besonderen im schlesischen Heere.“ — Die Stiftings-Urkunde des Eiserne Kreuzes datirt vom 10. März 1813, es ist jedoch am 10. Juli 1870 eine Urkunde über Erneuerung desselben gegeben worden. Das eiserne Kreuz besteht aus 2 Klassen und dem Großkreuz. Beide Klassen haben ein ganz gleiches in Silber gefaßtes schwarzes Kreuz von Gusestein, auf der Vorderseite ist ein W mit der Krone und darunter die Jahreszahl 1870 angebracht, auf der Rückseite ist oberst befaßt sich der Namenszug F. W. mit der Krone, in der Mitte der Eichenblätter und darunter die Jahreszahl 1813. Das Großkreuz kann ausserlich nur für eine gewonnene entscheidende Schlacht, nach welcher der Heere seine Position verlassen mußte, dergleichen für die Annahme einer bedeutenden Stellung oder für die anhaltende Vertheidigung einer Stellung, die nicht in handliche Hände fällt, der Kommandirende erhalten. Die 2. Klasse wird an einem schwarzen Bande mit weißer Einfassung, wenn das Verdienst im Kampfe mit dem Heere erworben ist, und an einem weissen Bande mit schwarzer Einfassung, wenn dies nicht der Fall ist, im Anschloß getragen. Die erste Klasse auf der linken Brust und das Großkreuz, noch einmal so groß, als das der beiden Klassen, auf der rechten Brust getragen. Eiserne Arzuse wurden 1871 ca. 60.000 an Militär, Mannschaften u. verleben, wovon davon resp. für Soldaten 40 u. unehrerlich.

Anna Schmidt, Käbtan. „Ich bin mangelnd und so lauge mit der Welt, die Unruhe wären killeste Jahre, resp. Verdauung; glauben Sie das, all, scheidender Doktor, so bitte ich mit einen künftigen Jahnämter zu empfehlen, um keinem Winder in die Hände zu fallen; da ich bei meiner geringen Pension die Ausgabe nicht wohl machen könnte.“ — Die Detrenn Kämtärer Kette, Jahnämter Ede, Kämpfer, Arzuseben u. s. w. soll und werden schon gewiß mit Ihnen machen. Mangelnd ist sehr oft die Ursache von killesten Sämen, indem die Seelen dem Nothge nicht mehr so klar vorgeführt werden, in Folge dessen die Verdauung eine unehrerliche ist und sich dann derartige Liebel einstellen. Was die Bemerkung „Wischer“ anbetrifft, so sind leider in diesem Bezug gerade genau vorhanden.

M. v. H. „Wenn die Staatsanwaltschaft bei gedruckten Aufsatzesverbrechen, Sowerath, Gotteslästerung und ähnliche Verbrechen noch nach Jahr und Tag Klage erheben oder erkräft für solche Verbrechen wie der Bewandlungen eine Verabredung.“ — Eine Verabredung ist gewiß es allerdings, nur beträgt diebeide nicht bloß Jahr und Tag, sondern verschiedene Jahre.

Abbonnetin Wittweide. „Ich bin seit 20 Jahren Stiefmutter eines Sohnes meines Mannes, habe ausserdem noch meinen bligen Kanute noch einen Sohn von mir herrührend, ersterer Sohn ist vermögend und seit 27 Jahre alt. Bin ich nun, falls mein Stiefsohn kein Vermögend verliert, gesetzlich verpflichtet, denselben zu ernähren? 2. Kann ich meinen Stiefsohn, welcher gewiß sehr betraglich ist, unter Mangel stellen lassen, indem derselbe sein Vermögend leichtfertig auf 6 Spiel legt?“ — Ja, l. Rein. Zu 2, wenn genügende Gründe da sind, worüber das betr. Amtsgericht zu entscheiden hat, allerdings.

B. v. H. „Beitritt bei den Muhamedanern die Vielweiberei noch? Unter welchen Umständen kann ich um muhamedanischen Glauben überreten? Wie viel Frauen kann man als Muhamedaner haben und was kostet eine unehrerliche?“ — Die Vielweiberei bei den Muhamedanern ist mit dem Roman eng verbunden und deshalb besteht sie noch. Vermögens sind nur vier rechtmäßige Frauen gestattet. Die weichen Muhamedaner halten sich gegenseitig in Afrika auf; man zählt dort 100,000,000. Wenn Sie andernorts wönnen, können Sie aber auch im europaischen Russland Muhamedaner werden. Die röhrenförmige Ceremonie wird man Ihnen dort schon vordereiben. Wie viel Frauen Sie nehmen, hängt von Ihren Mitteln ab, jedenfalls kostet eine türkische Frau etwas mehr als eine Christin und da die weichen jungen Männer sich nicht unter einer Frau ernähren zu können, so wird Ihnen die Vielweiberei, wenigstens der monatliche Bund derselben, schon vergeben.

Blondine Nr. 2. „In den „Dr. Radt“, vom 22. h. v. geben Sie auf eine Anfrage einer Dame folgenden Bescheid: Wenn Sie das Bild des Unbekannten nicht aus Ihrem Herzen zu bannen vermögen, können und dürfen Sie den „Anderen“ nicht heirathen. In eine Ehe darf keine Untreue gebracht werden, treulos kann aber der Bekannte (wenigstens bei einem Weibe) schon sein. Gut, hiergegen habe ich weiter nichts einzurunden, als das, warum gerade dieser Bekannte bloß beim Weibe schon treulos sein kann? Warum nicht auch bei den Männern? Wie nennen Sie dies als unparteiische Weibe, wenn ein Herr sich eine Frau wählt und bröet er in die Ehe eintritt, mit mehreren Anderen Verhältnisse inlinitler Zeit unterhält? Oder, wenn ein Ehemann nach Abbrüge Ehe mit einer hübschen gemüthlichen Frau mit einem Mädchen in derselben Stadt ein Verhältnisse eintrifft, die Betreffende und deren Familie erhält, während er sich und sein Geschick ruiniert und seine Frau an seiner Seite Mangel leiden muß?“ — Wasbaß die Untreue eines Weibes von der des Mannes hoarisch zu unterscheiden ist, können Ihnen wohl ein Welehrer, etwa ein Arzt, erklären. Hierbei passen solche Uebersetzungen nicht. Der von Ihnen als Beispiel angeführte Mann ist gemüthlich und verdient, daß man ihn gründlich verachtet. Das die „vornmüthlichen“, will sagen, vornehmlichen Befanschaften eines

Mannes anlangt, so sind dieselben unbedingt zu entschuldigen, befern sie nicht mit einem Betrüge verknüpft waren.

E. v. H. „Ich bin ganz unglücklich, daß ich noch keine Aussicht habe, einen Mann zu bekommen, und doch bin ich schon 20 Jahr, auch nicht hübsch, aber recht groß (deshalb aber keine Hoopentlange, die von oben bis unten gleich dünn ist). Komme ich nun zu irgend einem Vermögden, so habe ich zwar sehr schöne Unterhaltung und amüre mich, aber das ist leider auch Alles, da die annehmenden Detren immer sehr klein sind, und die wönigen großen meistens ihre Daman haben. Ist das nicht recht schrecklich für ein liebesolles, heiteres und gutes Mädchen? Da werde ich nun immer um meine Größe beneidet und doch ist diebeide mein größtes Kergerniß. Wenn ich hier keine Hilfe finden kann, so setze Sie mir wenigstens den Weg in ein Klotter, denn als alle Jängher will ich auf keinen Fall werden.“ — Wenn Du Dich nun einmal an den Heilen in Aktionallan wendest, vielleicht kann Dir von diesem ein „großer Mann“ zugewiesen werden. Die Heiligt ist allerdings mit foverklichen wie geistigen Antrieben überbeimmet. Wenn Du nicht als alle Jängher werden willst, brauchst Du darum noch nicht in's Klotter zu gehen, nur mit brummen, es wird schon kommen.

H. v. H. „Theile mir doch mit, wann die goldene, die silberne, die eiserne, die eiserne und die diamantene Hochzeit ist, ich glaube, ich werde bald die eiserne feiern.“ — Die silberne Hochzeit ist nach Wüßriger, die goldene nach Wüßriger, die diamantene nach Wüßriger. Die eiserne Hochzeit, wie die eiserne, kann oft schon in den ersten Wochen nach der Trauung gefeiert werden und zwar: wenn der eine Gatte dem andern zum Beifalgen wird und sich eine Trennung bei den eiserne Ketten des Standesamtes nicht ermöglichen löst. Sollten Sie sich nicht solche schwere Ketten schleppen? Amur Berberger!

H. v. H. „Ist es denn eigentlich der Verfasser der kleinen Plaudertafel?“ — Ich möchte ihn kennen lernen. — Der Verfasser der Plaudertafel plaudert sehr gern schriftlich, aber sehr ungern mündlich; deshalb würde Ihnen die Angabe der Adresse so gut wie nichts nützen.

H. v. H. „Im Interesse meiner Mitbürger: bitte um Aufnahme dieser Zeiten. Um meine Wissen zu bereichern, wer und was der oftgenannte Dr. X. eigentlich ist, trat ich mit demelken in Briefwechsel; er war trotz meines anonymen Briefes und ohne Befragung der so dringend gemüthlichen Photographie sofort bereit, von mir ein Selbstbewußt zu erheben, ich bemühte dasselbe, um meinen Zweck vollständig zu erreichen und war natürlich schon vom Sehen der Persönlichkeit überzeugt, es mit einem iener Menschen zu thun zu haben, wie sie die Plaudertafel ganz richtig schilbert. Sollte der Bekante der Plaudertafel den Herrn Doktor persönlich kennen, so wäre es mir angenehm zu erfahren, ob die Lokale, die er am Abende des mit bestimmten Rendezvous trug, echt waren oder ob es vorzueht, sein Neheres jeosomal zu verändern. Hätte ich eine Dame gemacht wie ich, wäre gewiß Mander viel Sorge eripart geblieben: Ich habe mich Tags darauf mit einem Schwempeifolien „Schwamm drüber“ am Zimmerüberheilen empfohlen; leider gibt es noch zu viel Wüßigen, die so glatten Worten, wie der Herr Doktor in Menge zur Hand hatte, glauben.“ — Der Herr Dr. X. ist dem Verf. der Plaudertafel allerdings bekannt; der ehrenwerthe Herr ändert Armut, Part, Namen und Moral, wie es gerade brauchen kann. Nichts desto weniger eine ausführliche Charakteristik!

H. v. H. „Hat ein Weibkühnmann, wenn er seine Sache gründlich versteht und das Herz auf dem rechten Fied hat, nicht auch Anspruch auf ein andrändiges Mädchen?“ — Es ist geradezu entnührend, wenn man die verheiratheten Dierten lieht, worin es heißt: „Am liebsten Beamter oder Lehrer.“ Da möchte ich am liebsten auch noch Beamter werden, und wenn's als Reimendwender bei der Herbedahn wäre, denn eine Frau möchte ich auch gar zu gern haben und zwar keine von der schlechtesten Sorte. Also wenn Sie sich wollen um das Handwerk verdient machen, so besten Sie den Dämchen mal, denn ich bin überzeugt, daß für Urheil einen besondern Werth bei Dämchen hat.“ — Wie oft schon haben wir darauf aufmerksam gemacht, daß Handwerk einen goldenen Boden und auch eine gewisse Respe in sich föhrt; allem die heirathelustigen Dämchen wollen nicht gern arbeiten. Nimmt sie ein Lehrer oder Beamter, so haben Sie mit dem Gelde nichts zu thun und können ihre freie Zeit mit Häfen, Schmaggen, Klischen, Romanleser und Spazieren gehen verbringen. Uebrigens sind nicht die Töchter, sondern die Mütter anzufangen. Warum erziehen sie ihre Kinder nicht praktischer!

Stammlich Treuen l. A. „Ich Gustav Adolf, König von Schweden mit seinem Heere nach Deutschland gezogen, um deutscher Kaiser zu werden, oder hat ihn die Liebe zu seinen Glaubensbrüdern dazu getrieben?“ — König Gustav Adolf zog mit seinem Heere nach Deutschland aus Liebe und Verehrung für die Sache der Religion oder des ewigen Reiches, also auch aus Liebe für seine Glaubensbrüder, die ihn mit Recht als den tapfersten und bestverdienendsten Helden seiner Zeit und der Protestanten begrüßten und verehrten. Trotzdem kannte der König von Schweden nicht ohne Eigennutz für sich und sein Volk einen großen Krieg beginnen. Er wollte Preußen und noch ein weiches Stück der Eifeltheile besitzen, wollte der Kaiser eines großen nörlichen Heeres werden, die Kaiserliche Union erneuert, Danemark und Norwegen wieder mit Schweden vereinigen, und zugleich an der Seite der deutschen Protestanten Protektor eines deutschen Nordbundes (corpus evangelicorum) sein. Auch wollten die Evangelischen und röhrenförmig die Katholiken, daß er nach der deutschen Kaiserkrone greifen würde. Er lieh aber hatte andere Pläne, wie sie oben schon angegeben sind. Weil die nationale Sache nicht aus die Dauer von einem fremden König geführt werden sollte, war auch röhrenförmig voll Vertrauen gegen den Schwedenkönig. Wollten sie in dem Punkte deutsch-patriotisch, daß er den Siegerlauf des Sameten benutzte und lieber dem deutschen Habsburger die Kaiserkrone reiten, als sie dem Kaiser überlassen wollte.

2. A. in 3. „Bitte Aufschluß über unren Streit. N. bestritt, der Gemeinderath, sowie der Gemeindevorstand dürften an der Fortandsmahl nicht mittheilnehmend beiseit, ihre Stimme nicht mitzugeben. Der Gemeindevorstand und der Gemeindevorstand wurde lediglich bloß von Gemeindevorstandmitgliedern gewählt. N. dagegen behauptet, der Gemeindevorstand und Gemeindevorstand müßten bei der Fortandsmahl so gut wie alle die Gemeindevorstandmitglieder. Welcher hat Recht?“ — Unstreifig hat B. Recht. Wo steht denn geschrieben, daß der Vorstand und alle seine Mitglieder Recht haben soll, als die Aushäupter? —

L. v. H. „Meine Mutter hat mir an meinem 18. Geburtstag zu Errichtung eines kleinen Lebens einige hundert Mark gegeben mit der Bedingung, die diesen Betrag wieder zurückzahlen. Da nun das Geld nicht zu röhrenförmig ist, daß ich kaum die vorerstanten befehlen kann, frage ich, ob an, ob bei einem so Konkurs das Anlagelapital mit in die Masse kommt, damit die Mutter nicht ganz leer ausgeht, da ich nurmehr wönig bin.“ — Ihre Mutter kann ihre Forderung im Konkurs mit anmelden, hat jedoch event. kein Vorrecht vor den anderen Gläubigern.

W. v. H. „Wer, Glaschütte. Ihre Münze ist ein Thaler, den Rudolf Johann Georg I. von Sachsen aus ersten Sekularfeier der Augsbürglichen Konfession (1600) schlagen ließ. Das Stück trägt die Bildnisse der kähl. Kurfürsten Johann Georg I. und Johann des Beständigen. Derartige Thaler kommen verhältnismäßig noch häufig vor, erlesen daher selbst bei Liebhabern nicht viel mehr als den innern Werth.“ —

Alter N. B. „Risingen (Volkingen). Die im Jahre 1829 unter König Anton von Sachsen gegründete Goldhütte in der Größe der heutigen silbernen Markschläde und fog. Konventions-thaler; derselben haben jetzt keinen Kours mehr, ihr Silberwerth beträgt jetzt etwa 3 Mt. 10 Pf.“

H. v. H. „Furthardt, Gorbardsdorf. Als die beide in hursen Anstehenden erscheinende Numismatische Zeitschrift können Ihnen die im Verlage von C. G. Thieme in Leipzig (Neumarkt 38) erscheinenden „Blätter für die Münzfreunde“ sammt Numismatischem Verfehr (Jahrespreis zusammen 6 Mt.) empfohlen werden.“

H. v. H. „Dering, Sandau. Zur hundertjährigen Gedenkfeier der Reformation im Jahre 1617 ließ Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen eine ganze Reihe von Denkmünzen prägen, Goldstücke und Silbermünzen, einfache und mehrfache Thaler, Halb-, Viertel- und Schillingthaler. Zu diesen gehört das in Ihren Händen befindliche Stück.“ —

S. in 3. „Ist fog. Luther-Thaler wurde von dem Grafen von Mansfeld in Gölben geschlagen. Die Stadtansicht ist nicht die von Wittenberg, sondern die von Luther's Geburtsort Gölben, das darunter befindliche Wappen nicht das der Stadt, sondern das des Grafen von Mansfeld. In öffentlichen und bedeutenderen Privatansammlungen findet sich das Stück in der Regel vor, angehende Sammler, deren ja immer mehr sich heranbilden, suchen das Stück gewiß gern zu erwerben; bei allen Münz- und Antiquitätenhändlern können Sie dasselbe jederzeit erwerben.“

B. v. H. „Wer ist der Autor des wüßlichen wöniger bekannten Gedichtes, welches anhebt mit den Worten: „Hält auch die Heere dich umfongen. Du bleibst mir dennoch ewig nah.“ Und kann

Briefkasten.

T. Diele. „1) Wenn ich einem Sergeanten vom altigen Militär die Ration, welche er bei der Verheirathung zu legen hat, bringen wollte, kann ich diese in Staatspapieren oder muß ich fangende Ratione geben? 2) Kann ich von diesem Weibe die Armen sehen? 3) Mus ich auch gewärtig sein, welches Geld einzuweisen oder geht es vielleicht eine gewisse Zeit, wie lange die Ration liegen muß? 4) Wie hoch ist der Betrag der Ration bei einem Sergeanten des Schützenregiments 108? 5) Wenn ich nun Staatspapiere legen kann, kann oder darf ich die Ratione zurückbehalten? 6) Mus ich mich auch darum kümmern, um das ich nicht verfallen in die Staatspapiere, wenn die Verlochung eintritt, oder ist das die Militärverwaltung?“ — 1) Der Rachweis über ein entwedem dem Brautgatten oder der Braut oder beiden zusammen gehöriges Anstehungsvermögen ist in der Regel in Staatspapieren oder unterhalb des deutschen Reichs zu einem entsprechenden Ansteh freizien Staats- und dergl. Wertpapieren, ausgenommen also nur in unehrerlichen Kliten oder sonstigen Anstehungsvermögen zu leisten und die betr. Wertpapiere in der Kasse des Truppenfeldes zu deponiren. 2) Sie müssen sich an, die Ratione von dem Bestehenden

es Wort Dich nicht erlangen, für den Gedanken bist Du da!" etc. etc. Es war dasselbe Überdauern mit "Gedankenkrampf". Auch wäre es mir interessant zu erfahren, ob man sagen kann, daß das Ballet schlecht ist oder dass es in der Oper eine leitende Idee, einen zu Grunde liegenden Gedanken hat oder ob dasselbe bloß für's Auge etwas ist, gerade so wie jeder künstlerische Tanz oder die gymnastischen Leistungen von Seiltänzern? — Das tragische Gedicht ist, wenn wir nicht irren, von Emil Ritterbaum. Dem Ballet liegt allerdings ein selbstständiger Gedanke zu Grunde; irgend eine heitere oder ernste Begebenheit wird durch Bewegungen des Körpers ausgedrückt, Gesicht, Hände und Füße etc. sollen das gesprochene Wort vertreten.

Erna Müller. "Es hat mir schon mehrmals in kurzen Zwischenräumen geträumt, daß auf eine Nummer, die ich mir der Sicherheit wegen nicht nur gemerkt, sondern aufgeschrieben, ein bedeutender Gewinn gefallen ist. Bis jetzt hatte ich, so alt ich auch schon bin, weder im Spiel noch in der großen Vierbeinlotterie Glück und auch das eine Loos, was jedem kleinen Mädchen schon mit vier Jahren bekannt ist, ist zu meinem Bedauern bis jetzt nur mit kleinen Gewinnen beschieden. Ich bin nun leidenschaftlich genug diese öfteren Träume für einen Wink der Schicksalsgöttin zu halten. Die meisten gewiss vielen Versagen und guten Absichten durch einen anständigen Gewinn das für unsere Zeit nötige Relief verleiht werden. Zu diesen Zwecken möchte ich meine Nummer so sehr gern in ein Loos setzen, wovon ich immer so viel höre, weiß aber gar nicht wie viel zu beschließen. Gibt es nun in Dresden wie für andere Vorkrieger auch Vermittlung für's Loos oder kann man es nur in einer Stadt spielen wo es eingeführt, wenn man sich dort befindet und wo wäre dies? A.?" — Sie brauchen nur eine Wiener Bekanntschaft zu leihen, um zu wissen, bei welcher Lotteriegesellschaft Sie Ihr Geld los werden können. Im deutschen Reich ist jedes Front-Los verboten.

Alter Bürger. "Wie kommt es, daß die Bezirksvereine bei Stadtordnungen-Böden so viele ihrer Vorstandmitglieder in den Rathlag bringen, und sozusagen neue Stadtorde von ihnen Vorstandmitgliedern zu rekrutieren. Sollten diese Vorstandmitglieder damit sagen, daß sie sich allein für befähigt halten, die Interessen der Einwohner dieser Stadt zu vertreten und ist eine derartige Bemerkung nicht eine Zurückweisung anderer ebenso tüchtiger Vereinsmitglieder?" — Nichts wie Parteikämpfe nicht dahinter: Die Interessen der Stadt werden im's politischen Gebiet hinübergeleitet und die besten Freunde unseers Kommunismus, die befähigsten Bürger auf Kosten des Parteistreibens nicht zurückgelassen.

Vangi A. B. "Wenn beim Statistpiel mit 'Schäfer' gespielt wird und ich habe ein Solo ohne den Gewinverlust, welches ich gewinne; bekommt der betr. Inhaber des Schachweises nun von mir oder von jedem der Spielenden das 'Schäfer' bezahlt?" — Jeder hat das Schäfer zu bezahlen.

Statistiel, G. R. "Sobald Stat mit erhöhten Solo gespielt wird, geht dann ein Kuli über Cidel-Solo mit einem, wenn Null-2 2/3 Cidel-Solo 12 gerundet wird oder nicht?" — Spielt man das Kuli, wobei es gehört; vor Schlemmolo.

Reisitzer eines Kellnerin. "Einesmal vor Jahren, hatte zur Feier des Geburtstages eines Freundes mit v. Luther's Anwesenheit M. L. zur Dekoration seines Hauses verwendet, wozu die Frau Reichlich thätig Kellnerin zu thun suchte: Warum hat denn unter Herr Nachbar seine Buchstaben, Herr Lehmann heute nachgeholt?" — Nach dem bekannten Ausspruch eines Stadtordeordneten heißt ja in Friedrichsstadt die Kultur aus. Wie kann man daher erst von einer Reichthümerin Kellnerin gehöriges Verdienst für das Vorkommen verlangen!

Anton Schmidt, Chemnitz. "Hat ein stiller Theilhaber bis zu seinem vollen eingezahlten Kapital für die Geschäftsschulden zu haften oder tritt er mit in die Reihe der Gläubiger und erhält einen auf ihn entfallenden Anteil?" — Eine nähere Kenntniß der Verhältnisse können wir Ihnen nur anempfehlen Art. 24 N. des Handelsgesetzbuchs, insbesondere 27 und 28 nachzulesen; das Gesetzbuch wird Ihnen auf Eruchen im Verlag gewiß gern vorgelegt werden, wenn es nicht anderswo Ihnen zu Gebote steht.

H. H. Döbeln. "Ich habe ein außerordentliches Kind (Mädchen), welches bis jetzt bei den Eltern der Mutter erzogen wird, wozu ich ein jährliches Gehalt von 50 Mk. entrichte. Da ich nun jetzt in den Stand gesetzt bin, mein Kind selbst erziehen zu können, so erlaube ich mir, Sie zu bitten, mir darüber Rathschläge geben zu wollen, ob ich mein Kind verlangen darf resp. ob mir es die betr. Eltern resp. Mutter geben müssen. Im Falle einer Verweigerung habe ich da noch notwendiger Gehalt zu zahlen? Ich würde das Kind auch adoptieren." — Wenn Sie darüber kommen, daß das betr. Kind bei Ihnen auch eine angemessene, sorgfältige weibliche Erziehung geniesst, so steht Ihnen wohl das Recht zu, dasselbe zu verlangen, eventuell, wenn Ihrem Wunsch nicht nachgegeben wird, den Erziehungsbetrag zu verweigern; aber zu lösen wäre dieses Verfahren nicht. Das arme Kind würde am meisten darunter leiden und auf die Mutter, der sicher schon genug Kummer und Sorgen erwachsen sind, hätten Sie doch wohl auch einige Rücksicht zu nehmen. Oder könnten Sie etwa auch, wie so viele Andere, das ein getrautes und verlässliches Weib mit Geld zu entscheidigen ist?

Bruno W. hier. "Ein Mädchen, ach wie engelschön. Die liebe ich schon lange Zeit. — Und wenn sie sagte: 'Ich bin Dein'. — Schwamm ich im Meer der Seligkeit. — Da war ich längst im lichten Sechserdase. — Reue dich etwas mein Ein. — Regierend meine Leonore. — Müß ich die letzte Kellnerin. — Nichts Schlimmes hab' ich mir gemacht. — Es war ja unter guten Umständen. — Doch der Betrug, er schleicht bei Nacht! — Und nun verumme mein bitteres Verden: — Als Tags darauf ich zur gemöblten Stunde — Zu meinem Liebchen eilends geh. — Besitzt mich halt ihren Kus vom Munde. — Ein kalter Blick, ein kühner Weib! — Sie sprach mit Thränen im Gesicht: — 'Hör Bruno, Du brachst mir mein Herz! — Verzeih Dir Gott, ich kann es nicht!' — Allein hand ich mit meinem Schmer. — Was soll ich thun, Du Silberkinder. — Du komm ich in meiner Noth. — Du bist ja Viebesten Vater. — Hab' ich nicht sie, dann lieber löst. — Soll' eines Augenbleichens weihen. — Ein wahres Glück schenketst du mir?' — Drum geh zur Einigung mit Wege — Und bleib will ich Dir dankbar sein." — Du liebe Zeit! Wenn alle Männer. — Die je gefast'ne Kellnerin — Zur Strafe (?) Frau und Braut verlor. — Wo kämen unter Weiser hin! — Ein Kuli, den man beim trüben Glase — Fast wie ein Trinkgeld appliziert. — Hat mit dem Vergen nichts zu schaffen; — Dumm ist die Frau, die er geriet.

H. Wagner. "Wenn das Ausfallen der Haare ein so heftiges ist, wie aus der Mittheilung der betreffenden Wm. ersichtlich ist, so ist Franzbrantwein allein nicht das geeignete Mittel, diesem Uebel gehörig abzuwehren. Ein wirklich bewährtes und dabei sehr einfaches Mittel, welches ich einem allen bewährten Arzte verdanke und von dessen guten Erfolgen ich mich schon mehrfach persönlich überzeugt habe, ist folgendes: In ein Viertel Liter Franzbrantwein (ohne Salz) gieße man für 5 Wg. Meins-Tel und werde dann den Saft einer Citrone dazu und lauter als alsdann eine mittelgroße Zwiebel so fein wie möglich hinein. Mit dieser Mischung, welche jedoch vor jedem Gebrauche gehörig aufgeschüttelt werden muß, bestriche man täglich (am besten des Morgens oder Abends) die Kopfhaut. Man bediene sich hierzu eines kleinen Schwammens. Die Mischung läßt sich mit demselben viel gleichmäßiger auftragen als es geht nichts von derselben verloren. Schon nach kurzen Gebrauch wird das Ausfallen der Haare nachlassen." — Im Interesse vieler Haarlebender wurde für Mittel veröffentlicht; ob es hilft, möge Jeder auf eigenes Verköhen erproben. Viellicht wird Ihnen eines Tages als Dank ein mit ausgefallenen Haaren besetztes Sophatfen überreicht. Wenn's nur dann nicht nach Zwiebel riecht!

Emil Altenburg. "Ich beabsichtige, in nächster Zeit zu heirathen. Meine zukünftige Frau ist aber katholisch und ich bin ein Christ und erlaube mir die beabsichtigte Frage, da meine zukünftige willens zum Christenthum überzutreten, an wen ich mich zu wenden habe, um meine Frau amtlich taufen zu lassen. Kann die Taufe zu jeder Zeit und muß jegliche vor der Hochzeit stattfinden? Ist die Umkehr mit großen Geldkosten verbunden? Nachträglich muß ich noch bemerken, daß meine Braut in Dresden ist und unsere Hochzeit in Dresden gefeiert werden soll." — Zeit wann ist denn eine katholische Braut nicht auch eine Christin? Wir würden der Religionswechsel einer Frau noch heute um eines Mannes willen wenig Garantie für ihren Charakter bieten. Wenn Sie aber Ihre zukünftige durchaus taufen lassen wollen, so wenden Sie sich an einen der evangelischen Herrn Geistlichen, von dem Sie über die einzuschlagenden Wege belehrt werden.

Die Redak (ton-

Triffiger Einwand. "Vieher Georg, Deine Cousine ist ein entsetzlicher Weib! Die möchte ich zur Frau!" — "Am des Dummelch willen nicht!" — "Wie? Warum denn nicht?" — "Sie kann kein Klavier spielen." — "Nun, das ist doch kein Unglück." — "Glaube, sie kann kein Klavier spielen, spielt aber dennoch!"

für unsere Hausfrauen. Was sollen wir morgen? Vornehm: Suppe mit Schweinswürsteln, Junge mit Bratenbohnen und glatte Potironen. Schweinsbraten mit Salat, Rabinet-Butter. — G i n f a d : Rindfleisch mit Nollensauce.

Renommiertes Speise-Etablissement von O. E. Benz, Marienstr. 9, part. und erste Etage, früher Webergasse, Mittagsstisch von 12-3 Uhr, im Abonnement 20 Brc. Kabatt, Vorzügliches Hsterr. Küche, u. Weine, hochfeine Biere, angenehme Kollatäten. Prompte Bedienung.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähriger Erfahrung Syphilis, Geschwäre, Ausschläge, Onanlef., Pollut. und Schwäche, Langestr. 4, Sp. 10-1.

Für geheime Krankheiten der Männer: Inhabilität, Gekwürre, Gekrüdrenkäfte, Pollutionen, Blasenleiden, Hautauschläge und Mannschwäche, Dr. med. Dörig, Pragerstraße 7, l. Etage, von 9-2 und 5-8 Uhr Abends.

Dr. med. Joand, Mißbrückerstr. 15, 2. Etage, für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9-1, 3-8, 5-11 Uhr, keine Brüorgaffe 10, 2. brilt Mannschwäche, Geschlechts-u. Hautkr., und Folgen der Onanie. Zu Spr. v. 9-5.

Emmanuel Dürschmidt, Lehrer der Naturwissenschaften, heilt nach eigener glänzender Erforschung alle, selbst die hartnäckigsten Geschlechts-, Haut-, Hals-, Brust-, Drüsen- und geheime Krankheiten der Männer und Frauen, jugendliche Reizungen, Schwäche, weißen Fluss, gelbe Schindelhaut, Ausschlag der Haare, Blutvergiftung u. s. w. Betragt Magen-, Unterleibsliden, langjährige Wunden, Kopf- und Zahnschmerz, Blutarmuth, Fettflucht, Stenktum, Rückenmarkliden, alle Schmerzen, die sich durch Weinen, Reizen oder Stechen lindern lassen. Schwindel und alles Andere. Durch sein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte oder verkorene Manneshraft wiederherstellen, wohl aber durch mein neuestes, streng wissenschaftliches Kollatieren. — Hundert Mark zahlt ich Demjenigen, der mit mir in ein Kollatieren-Versuch eintritt und Schwindel, Hautkrankheiten radikal schmeißt heilt als ich. Sprechstunden von 9-3 und 7-8 Uhr Abends, Müllnerstraße 14, 2. Etage.

Magnetteur Hochreiter, Strasse 16, Sprechst. 11-1, brilt Entzündungen, Genen, Fieber, Kopfschmerz, Nerven, örtl. Schmerzen, Weichheit, Stroph in, engl. Rheum, Krampf, Magensch. Gell, Niere, Weichheit, Gebirg u. Rückenmarkliden, Nschlaß, Abnormitäten, Migräne, Güteric, Epilepsie.

Timme's lost, Hsterr. Mehl in das Reide des Handbeld.

Kunst-Jahne, mähige Freie H-Garder, Schillerstr. 13, 1.

Puppen-Ofen u. repariert u. neu gemacht. Weichstr. 13, 3.

Ehener Zeidenwaren, Sammet, Nouveautés in gros & en detail Wilhelm Sants, Müllnerstr. 25.

Kügel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig G. Weisrich, Müllnerstraße 4, 1. Et.

Echt böhmischer Hofbräu, Alleinst. Ausschank, F. Angermann's Restaurant, Müllnerstraße 51.

Bereitungs-Anstalt „Pietät“ Am See Nr. 31. Größte und älteste Wochenschrift Zeitschrift Am See 10 und 31.

Krautwagen-Wagen für Viktoria, am See 31.

Wäsmaschinen-Abschiff H. Grossmann am See 10.

Dr. Kadner's Heilanstalt für innere Krankheiten, Niederlassung bei Dresden, Methodische Kurverfahren aller Art, Schöne Lage, Nudelsalza, Das ganze Jahr hindurch geöffnet, Dirig. Arzt: Dr. med. Paul Kadner, früher Assistenz, erst a. d. med. Universität zu Leipzig. — Sprechst. franco, gratis.

Carl Gruner's homöop. Officin, Dresden.

Dr. von Bilers: Die homöopathische Heilung und Verhütung der Diphtherie, um Gebrauch für Laien in Ermangelung ärztlichen Beistandes, 76 Bk. Dr. Bilers's: Homöopathischer Arzneischatz, neueste 13. Auflage, 4. Mk.

Bürgerwiese 15b. Dianabad. Bürgerwiese 15b.

Itsch-römische und Dampfbäder. Für Damen Montag von 3 bis 7 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 11 1/2 Uhr, sonst für Herren von früh 8-12 und Nachmittag 3 bis 6 Uhr. Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

Tanz-, Salon-, Ball-, Hausschuhe.

Strohkesseln für Damen, Herren und Kinder, in den neuesten, elegantesten, reichsten Auswahl, nur besten Qualitäten und billigen Preisen. Reparaturen jeder Art gut und prompt.

Hermann Lustig, Dresden, 41 Pragerstr. 41.

Hauptvogel's neueste, vielfach prämiirte Petroleum-Sturm-Laterne

Sturm-Handl. Gebelz. Benetzung der Handl. als Wandl.

Für Oekonomien, Mühlen-Branerren, Brauerren, Ziegeleien, Holzstoff- und Papier-Fabriken, chemische und technische Fabriken, Speicher, Kellerren, Fahr- wertbezügler etc.

Preis pro Laterne 4 Mark, pro Gebel mit Refektor 2 Mark, empfiehlt Albert Hauptvogel Dresden, Citra-Allee 19.

Fabrik und Lager aller Arten Laterne. Wiedervertäulern jeder Art.

Soben erschienen: L. Guth's Lehrgang der einfachen Buchführung nebst Control-Verfahren zum Selbst-Unterricht.

Von Autoritäten und Fachmännern anerkannt, ist dieses Werk sowohl bestimmt, dem angehenden Kaufmann und dem Gewerbetreibenden eine leichtfassliche und sichere Anleitung zu sein zum Selbstlernen der Buchführung, als es auch dem vorkuh erfahrenen Kaufmann die Möglichkeit an die Hand gibt, mit der einfachen Buchführung in Verbindung mit dem Control-Verfahren (ohne die Schreibarbeit vermehren zu müssen) die Resultate einer doppelten Buchführung zu erzielen.

Vorzüglich in jeder größeren hiesigen Buchhandlung, Prospekt und Probehefte gratis.

L. Guth, Lehrer der Realschule und Handelsoberwirtschast, Dresden, Trompetenstr. 4.

Central-Möbel-Verkauf 11 Moritz-Strasse 11.

Größtes Etablissement für herrschaftliche und bürgerliche neue Möbel in echt Eiche, schwarz, blaue matt, und echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend, und zwar zu folgenden Preisen: Salongarnituren mit Nussbezügen 36 Tblr., echte Nuss- und Mahagoni-Leiderhänke (2thülig) 10 Tblr., echte Waschtische, Nuss- oder Mahagoni mit feinsten Marmorplatte 10 Tblr., hochseine Plüschgarnituren in allen Farben, mit Hochhaar gepolstert 46 Tblr., echte Sopha- und Epheiside, echte Nüstische 6 Tblr., circa 2 1/2 Meter hohe Trumeaux mit feinen Elchereien, Armstuhlgarn., echte Nuss- und Eichebänken-Wieserspiegel 6 Tblr., echte Nuss-Schiffete mit 8 Schränken, echt larr. Marmorplatten 33 Tblr., Herren-Schreibstische in echt Nuss- oder Mahag. 33 Tblr., begl. Damen-Schreibstische 16 Tblr., echt Schreibfedere in Nuss- oder Mahag. 24 Tblr., Negaturen, 14 Tage gehend, Gebäude hydraul. 6 Tblr., echte Nuss-Beistellen mit Federkissen 16 Tblr., ganz Holz-Einrichtungen in schwarz, matt und blaue, Salon-Weisergarnituren in den feinsten Elchereien, Seiden-Cottone-Bezügen, echt eichene Verticoß, Antoinette, Seidel- und Serenitische, ein großer Boßen Salon- und Sopha-Teppiche, Salon-Mob-Verhüllte 2 Tblr. u. N. u. u. verkauft.

R. Berkowitz, Dresden, Moritzstrassell. Et.

Nur reelle gediegene Arbeit. (Reite Preise.)

Gleichzeitig empfehle mein große Lager von imitirten Möbeln. Preisverzeichnis

wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt. Man bittet genau auf Nr. 11 zu achten!

Preisgekrönt vom technologischen Gewerbemuseum Wien. Preisgekrönt auf der internat. Ausstellung Amsterdam.



„Faulenzer“ eleganter Fauteuil, Pat. Carth., jede Sitzanwehmend ohne einen Handgriff hin zu rücken. Man streckt sich in die gewünschte Stellung, der Fauteuil schiebt sich derselben an. Die eigene Schwere führt die Person durch Möbelhandlungen, Tapeszier u. dergleichen. Gewicht von 58 Kilogramm. Prospekt gratis. Krankeentwürfe nach demselben Typen gefertigt. Fabrik sächs. Möbel zu Dresden, Paul Koppel, Kanalstraße 23b. bei der Teubner'schen Druckerei, unweit dem neuen Postgebäude. Detailverkauf 9-12, 3-6 Uhr.

Georg Koppa, Meerschamwaaren-Fabrikant, 30 Schloss-Strasse 30.

Als sehr beliebte Weihnachts-Geschenke empfehle ich mein großes Lager nur echter Meerscham-Cigarren-Spitzen, glatte oder mit Figuren, von 1 Mark, 1/2, 2, 3, 4, 5, 6 bis 20 und 30 Mark. Auswahl von Tabaks-Pfeifen. Lager feinsten Eisen-Fischer, Briefmesser u. s. w.

Bestellungen nach auswärts gegen Nachnahme.

400 Waggonen schlesisches Kiefern-Scheitholz 1. u. 2. Classe, ganz trocken, haben abzugeben

Hilse & Schweizer, Tiebau in Schlesien.

Fabriklager von Seidensammeten, Seidenplüschchen, Skunks und Sealskins

für Kleider, Mäntel, Bekag etc. in billigen Preisen in gros und en detail.

von der Becke & Torheggen, „Palais Gutenberg“, Waisenbaustraße 7. l. Et. links.

Als sehr beliebte Weihnachts-Geschenke empfehle ich mein großes Lager nur echter Meerscham-Cigarren-Spitzen, glatte oder mit Figuren, von 1 Mark, 1/2, 2, 3, 4, 5, 6 bis 20 und 30 Mark. Auswahl von Tabaks-Pfeifen. Lager feinsten Eisen-Fischer, Briefmesser u. s. w.

Bestellungen nach auswärts gegen Nachnahme.

400 Waggonen schlesisches Kiefern-Scheitholz 1. u. 2. Classe, ganz trocken, haben abzugeben

Hilse & Schweizer, Tiebau in Schlesien.

Fabriklager von Seidensammeten, Seidenplüschchen, Skunks und Sealskins

für Kleider, Mäntel, Bekag etc. in billigen Preisen in gros und en detail.

von der Becke & Torheggen, „Palais Gutenberg“, Waisenbaustraße 7. l. Et. links.

Biege, Altar, Grad. Geboren: Ein Sohn: Sorge, Wessener-Ingenieur des Eisen- und Stahlwerks in Dresden. Eine Tochter: Staatsanwalt Dr. Giesel in Dresden. Vertraut: Hermann Kreuziger mit Sidonie Jähne in Vöbau l. S. Paul Richter, Hauptmann und Compagnieführer im R. S. S. Inf. Regim. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 mit Constanze Holmann in Leipzig.

Verstorben: Frau v. Hauptmann Alma v. Hauptmann geb. Richter in Dresden Sohn Curt 21. Wilhelm Reichel, Privatier, vor- maliger Ober der Firma Reichel und Co. in Prag 22. Anna Goldsch in Leipzig 22. Frau Ver- steinbach, Antiquar Emma Leh- mann geb. Rumpke in Berna 22. Kaufmann Paul Lehmann aus Niederlungwitz in Shanghai 6.

Todes-Anzeige. Verwandten und befreundeten Bekannten die traurige Nachricht, das unter geliebter, braver Sohn und Bruder

Richard Biesold am 22. November im 23. Lebensjahre in Marzelle (am) verschieden ist. Am tiefsten Schmerze zeigen dieses nur durch ein

Reinhardtogramm, 24. Nov. 1883. Med. prakt. E. Biesold und Frau.

Am Montage Abends 7 1/2 Uhr verschied nach schweren Leiden meiner innig geliebten Gattin

Theresia Benke geb. Weber. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 9 1/2 Uhr vom Trauer- hause, Schumannstraße 24, aus nach dem Trinitatis-Kirchof statt, was allen beabsichtigenden Anwan- den und Bekannten befreundeten angeht der trauernde Gatte

Emil Benke und Kinder. Am 24. Nov. Nachm. 4 1/2 Uhr verschied nach schweren Leiden mein guter Mann

Carl Traugott Kuhlant. Um stille Beerdigung unter Auguste Kuhlant.

Das Begräbnis findet Dienstag früh 9 1/2 Uhr vom Trauerhause, Braunerstraße, nach dem Trinitatis- Kirchhof statt.

Gewissen beruhigt nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Frau Bräutigam Ernestine verw. Hofmann geb. Viebing

hier selbst, früher in Oberbach bei Bautsch. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmitt. 2 Uhr, vom Stadtkirchhofen nach dem ältesten Kirchhof Friedhofe statt. Dresden, den 24. Novbr. 1883. Die trauernden Hinterbliebenen.

Empfänger, verstorben. Bekanntmachung. Abgabe an der Frauen- kirche 18. Nov.

Entlaufen ein junger Jagdhund, schwarzhaarig, weich mit braungelben Flecken (Hündin), ohne Maulkorb und Zeichen. Dem Wiederbringer 10 Mk. Belohnung. Streblener- straße Nr. 40.

Ein Hops, mit Federhandschuh u. Stiefelnummer, hat sich am Freitag verlaufen. Der Wiederbringer erhält sehr gute Belohnung. Chemnitzstraße 45.

Gelber Kanarienvogel ent- laufen. Gegen Belohnung abzugeben. Fährstraße 1. 4. Etg.

Keilneringerjud. Eine junge, nette, ge- wandte Keilnerin von ange- nehmen Aussehen kam per 1. December über nach Dresden in einem feinen archant aus- wärtigen Restaurant sehr gute Stellung erhalten. Offerten mit Veranschaulich. u. o. fotograf. unter W. B. 4648

Invalidendank Leipzig erb. Schumanncher gesucht Mittelstraße 2, Etage.

Für mein Medicinal- Dro- guen- u. Aromengebäude suche ich zu Neujahr oder später einen

Lehrling, Sohn reichlicher Eltern. Kost und Logis im Hause. Apotheker O. Fuchs.

Verkäuferin. Eine tüchtige Verkäuferin für ein Manufakturwaaren- gebäude bei hohem Salaire sofort gesucht. Näh. unter S. 500 Exped. d. Bl.

Ein geb. Mädchen wird für ein ge. Remisengeschäft als Verkäuferin mit entwor. Gehalt und freier Station sofort ge- sucht (Remisendochter erhalten dem Vorrang) Dresden, Villniger- straße 47b. S. Gachner.

Commis. Ein Commis, welcher mit der Tuch- und Manufaktur- Branche vertraut ist, gute Zeugnisse hat, wird per 1. Januar 1884 gesucht. Dh. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Chiffre T. H. 200 Exp. d. Bl.

Der Unterzeichnete sucht für seine 15jährige Stieftochter eine Stelle als

Dau- od. Stubenmädchen, möglichst in Dresden. Gehalt ist Nebensache, da dieselbe zur weiteren Ausbildung nicht als Dienstmädchen, sondern lediglich zur Ausübung und Stütze für die Hausfrau untergebracht werden soll. Frauentein, 20. Nov. 1883. Dr. med. Schulte, Arzt. Auch sind Mr. niedrigergeh. bei S. Georgi, Schnittgeläch, Bettnerstraße 21.

Ein gebildetes, unverheir. fähiges Fräulein, 24 Jahre alt, mit allen werthvoll. Berufs- fähigkeiten vollständig vertraut, wünscht Engagement zur selbst. Führung eines Haushalts. Fr. 509 Expedition d. Bl. erbet.

Kapital- Anlage. Bei einem hoch inflationären Antritt-Unternehmen wird ein Kapital, von über 100-150,000 Mark veräußert, als

Stiller Theilhaber gesucht. Kapital wird hypothekari- sch in der Höhe von 5 Prozent zurückgezahlt, Garant. Voraus- zahlung der Kündigungs- u. 25 Proc. Ansehensunterstützung. an „Commercia- Union“ Francois Dresden.

Darlehen von 750 Mk. sucht ein tüchtiger Geschäftsmann gegen gute Ver- sicherung u. Sicherheit. Abs. nach Verhandlung. Eberten H. 8. 792 „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Mit Verlust cedire ich sofort eine sichere Hypo- thek von 3000 Mk. 4 1/2 Proc. Zins. Ced. in die Exp. d. Bl. erbet.

1000 Mark werden gegen mehrfache Sicher- heit u. bei guter Verzinsung von einem noch jungen Beamten, Wittmer, auf ein halbes Jahr ge- sucht. Off. in der Exp. d. Bl. A. S. 18

3000 Mark als erste Hypothek auf ein ländl. Grundst. mit 10 1/2 Proc. Zins. Preuss. Hypothek 1000 Mark, per sofort gesucht. Offerten unter Th. 752 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebildete Dame, welche sich augenblicklich in einer sehr betrübten Lage befindet, bittet erbe Menschen um ein Darlehen von

20 Mark gegen baarbare u. pünktliche Rückzahlung. Ansuchen erbitte höchst und A. P. Hauptstr. 10/11.

Sofort zu vermieten 7 Waisenhausstrasse 7 1 Wohnung in der 11. Et. 4 Zimmer und Zubehör. Näheres dabeit 3 Etage links.

Ein am 1. 1. verheirat. Schloß- stelle Ammonstraße 37, part.

Fürstenplatz 2, im neu gebauten Hause, feine Lage, in Nähe des Al. Großen Gartens, Pferdeabstammung, sind Wohnungen im Preise von 1500 Mk. zu vermieten.

Zu einem methooenen (Mahlwerk) wird von einem unbemittelten Erben ein Theil- nehmer oder Käufer mit 250 teils. 350 Thlr. gesucht. Berthe Wdr. H. P. 790 „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Ein Logis zu 210 Mark ist so- fort zu vermieten An der Braunerstraße 8, part.

Große Zukunft durch Theilnahme oder Kauf u. damit verbundener Vergrößerung eines nachweislich rentablen und siemensschlauchgeführten Dampf- schiffes mit Dampftrieb (nat. Raffinartef). Die Erweiterung bringt, da viel Aufträge einge- gangen. Geßel. Adressen unter „Interesse“ in die Exp. d. Bl.

Es werden täglich 20-25 Utr. Milch mit Stallung u. Fütterung gesucht. Adr. unter Q. S. in die Exp. d. Bl. niedrigergeh.

Für Anfänger od. alleinsteh. Damen. Ein altrenommiertes Geschäft (Bettfedern u. Feinwand) in einer feinst. Stadt von 24,000 Einw. ist nebst 1. Schulst. reichl. Cassa zu verkaufen. Umlauf ca. 14,000 Mark bei 25 1/2 Procent. Wng. 4500 Mark. Reelle Off. A. E. 424 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Fleischerei. Eine K. Fleischerei in Mitte d. Altstadt in wegen Uebernahme eines anderen billig zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres bei Herrn Wetmann, Adressstraße 14/15/16.

Grossartige Auswahl in Kohlenkästen, Ofenvorsetzern, Kaminarmaturen, Feuergeräthständern, Feuergeräthen, Ofenschürmen bei S. Georgi, Schnittgeläch, Bettnerstraße 21.

Die Haupt-Mehl-Niederlage der Hofmühle T. Bienenert in Gauen befindet sich bei Julius Ranft, Breitstrasse Nr. 21. P. S. Tische sind sämtliche Sorten Weizenmehl in ge- wannter alter abgelagerter Waare zu haben. Wiederverkäufern in Wählpreisen.

Live- Ueberzieher. Live- Anzüge für Richter, Dien- ste, Leib-Anzug, Stauselle etc. nebst Livree-Regenan- zügen, Damen- und Kinder- Kleider, Sattler- u. Bindu- u. etc. halte ich vor- rathig und fertige erst nach Maß.

Stoffproben, Modellen, Zeichnungen u. Prospekt, oder jemand zum Annehmen auch nach auswärtig in Dresden.

N. Hermann. Waisenhausstrasse 29, 1. Etage.

Mariage. Ein Kaufmann, gebildet, in ver- zögerten Verhältnissen, mit gutem Einkommen, Wittwer, Vater von 2 Kindern im Alter von 10 und 8 Jahren, sucht auf diesem Wege eine Mutter für seine Kinder. Hässlich ererbte, christliche Mäd- chen oder Wittwen im Alter bis 30 Jahren, welche durch ermil- lichte Genuß näher treten wol- len, werden um Angabe von Näherem unter C. Rh. 15 in die Exp. d. Bl. gesehen. Anonym bebeten. Discretion selbstverst.

Kohlen-Kasten. Dienstliche, Schmelzer, extraort. belobenswerth billig. E. F. Weidenmann, 4 Amalienstraße 4.

Echt Dietendorfer Aromatique von A. Schultz, anerkannt vorzüglicher Magenliquor, em- pfiehlt in Flaschen à 1 Mk. 25 Pf. Das Haupt-Depot von

Carl Apell, Trogen- u. Aromenhandl. Dresden, Poststrasse 21. Ferner zu haben bei Herrn. Koch, Altmarkt 10, Weigel & Zech, Marienstr. 20, H. Seifert, Kreuzstr. 9, A. Blumel, Wilsdrufferstr. 20, G. Hantschel, Strasse 3, J. Richter, Friedrichstr. 31, O. Dress, Büttnerstr. 6, F. Hübner, Fährstr. 2, J. John, Bettnerstr. 13, F. Wollmann, Hauptstr. 22.

Meiniger Porzellan aus der Kgl. Manufaktur. Vollständige Ausstattung mit Speise-, Kasser- und Theetassen, Kaffeegarnituren (Spezialität), Geschloßmutter, 2 1/2 empfele billige V. Wogel, große Weigertstr. 11, Stadt London.

Ein vorzügliches Saiten- Piano von Staub in Paris u. Rom steht zum nachweislich großen Ver- lust zum sol. Verkauf Kampfer- straße 20, 2. Etage.

Wilmers- strasse 35. Gute Ziffern v. 12 Kl. an. Eine hübsche, leichte, für 2 kleine Kinder passende Halb-Chaise, gebraucht, aber noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. S. 206 „Inva- lidendank“ Leipzig.

An die Gläubiger der Actien-Bierbrauerei zum Feldschlösschen. Zur leichteren Durchführung des vom Verwaltungsrath demnachst zu beantragenden Zwangs- offerdes ist die Vertretung der Gläubiger - Besitzer von 5procentigen und 6procentigen Obligationen, Wechsel- und Budgetgläubiger - in möglichst wenig Händen bringend wünschenswerth.

Die Unterzeichneten erbiten sich daher, diese Vertretung kostenfrei zu übernehmen und erlauben die betreffenden Gläubiger, bei ihnen die Beweisdocumente für ihre zum Konkurs anzu- mieldende Forderung gefälligst einzureichen.

Rechtsanwalt H. Meissel, Schössergasse 5, Rechtsanwalt Georg Schubert, Wilsdrufferstrasse 1, Gebr. Arnhold, Altmarkt 5 und Bantznerstrasse 80.

Für Syphilis. Ueberwachte u. überlebte des männlichen u. weibl. Geschlechts, Schwächerzustände u. l. v. Specialarzt Fischerdorf, Oberstr. a. D. 30. An der Drei- fönigstr. Nr. 2. U. Dresden. Täglich zu sprechen von 9-12 und 7-8 Uhr Abends.

Weißer Fluß (Flour albus) der Frauen, sowie alle davon herrührenden Frauenkrankheiten, werden binnen wenigen Tagen durch Prof. Dr. Schönbach

Examorovilium auch in den hartnäckigsten Fällen für immer beseitigt.

Die Flasche 4. jedes Glasgefäß enthält 60 Gr. Inhalt. Preis 100 Gr. 20 Gr. 50 Gr. 100 Gr. 200 Gr. 300 Gr. 400 Gr. 500 Gr. 600 Gr. 700 Gr. 800 Gr. 900 Gr. 1000 Gr.

Eisenerkutter: Einkletern bearbeitet, frische, sowie auch eingekaltete Eier officinell billig. Koche- Zubereitungen von Tafelbutter sendende per Nach- nahme 8 1/2 Pfund, portofrei, mit 8 1/2 Pfund.

Theodor Tausik, Reichenhölzer (Wohnen). Ein Piano, wie neu, für 10 Thlr. zu verk. Friedrichstraße 11, No. 3, Etg.

Zu verkaufen. 1 Drehmaschine und Futter- schneidemaschine, Mangel mit Transmission, 1 Mähmaschine und zwei Pferde in Cossebaude von Dienstag an zu verkaufen. Näheres beim Zantmeyer.

1 hübsches Sopha, 2 gute Mar- tragen u. Bettstellen, neu, auf bill. Wäschehausstr. 23. Et.

Gutes Piano für 100 Thlr. zu verkaufen, bezgl. für 125 Thlr. Wilsdrufferstr. 35, 1.

Kohlen-Kasten. Dienstliche, Schmelzer, extraort. belobenswerth billig. E. F. Weidenmann, 4 Amalienstraße 4.

Echt Dietendorfer Aromatique von A. Schultz, anerkannt vorzüglicher Magenliquor, em- pfiehlt in Flaschen à 1 Mk. 25 Pf. Das Haupt-Depot von

Carl Apell, Trogen- u. Aromenhandl. Dresden, Poststrasse 21. Ferner zu haben bei Herrn. Koch, Altmarkt 10, Weigel & Zech, Marienstr. 20, H. Seifert, Kreuzstr. 9, A. Blumel, Wilsdrufferstr. 20, G. Hantschel, Strasse 3, J. Richter, Friedrichstr. 31, O. Dress, Büttnerstr. 6, F. Hübner, Fährstr. 2, J. John, Bettnerstr. 13, F. Wollmann, Hauptstr. 22.

Meiniger Porzellan aus der Kgl. Manufaktur. Vollständige Ausstattung mit Speise-, Kasser- und Theetassen, Kaffeegarnituren (Spezialität), Geschloßmutter, 2 1/2 empfele billige V. Wogel, große Weigertstr. 11, Stadt London.

Ein vorzügliches Saiten- Piano von Staub in Paris u. Rom steht zum nachweislich großen Ver- lust zum sol. Verkauf Kampfer- straße 20, 2. Etage.

Wilmers- strasse 35. Gute Ziffern v. 12 Kl. an. Eine hübsche, leichte, für 2 kleine Kinder passende Halb-Chaise, gebraucht, aber noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. S. 206 „Inva- lidendank“ Leipzig.

Ein altrenommiertes Geschäft (Bettfedern u. Feinwand) in einer feinst. Stadt von 24,000 Einw. ist nebst 1. Schulst. reichl. Cassa zu verkaufen. Umlauf ca. 14,000 Mark bei 25 1/2 Procent. Wng. 4500 Mark. Reelle Off. A. E. 424 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine K. Fleischerei in Mitte d. Altstadt in wegen Uebernahme eines anderen billig zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres bei Herrn Wetmann, Adressstraße 14/15/16.

Grossartige Auswahl in Kohlenkästen, Ofenvorsetzern, Kaminarmaturen, Feuergeräthständern, Feuergeräthen, Ofenschürmen bei S. Georgi, Schnittgeläch, Bettnerstraße 21.

Die Haupt-Mehl-Niederlage der Hofmühle T. Bienenert in Gauen befindet sich bei Julius Ranft, Breitstrasse Nr. 21. P. S. Tische sind sämtliche Sorten Weizenmehl in ge- wannter alter abgelagerter Waare zu haben. Wiederverkäufern in Wählpreisen.

Live- Ueberzieher. Live- Anzüge für Richter, Dien- ste, Leib-Anzug, Stauselle etc. nebst Livree-Regenan- zügen, Damen- und Kinder- Kleider, Sattler- u. Bindu- u. etc. halte ich vor- rathig und fertige erst nach Maß.

Stoffproben, Modellen, Zeichnungen u. Prospekt, oder jemand zum Annehmen auch nach auswärtig in Dresden.

N. Hermann. Waisenhausstrasse 29, 1. Etage.

Mariage. Ein Kaufmann, gebildet, in ver- zögerten Verhältnissen, mit gutem Einkommen, Wittwer, Vater von 2 Kindern im Alter von 10 und 8 Jahren, sucht auf diesem Wege eine Mutter für seine Kinder. Hässlich ererbte, christliche Mäd- chen oder Wittwen im Alter bis 30 Jahren, welche durch ermil- lichte Genuß näher treten wol- len, werden um Angabe von Näherem unter C. Rh. 15 in die Exp. d. Bl. gesehen. Anonym bebeten. Discretion selbstverst.

Kohlen-Kasten. Dienstliche, Schmelzer, extraort. belobenswerth billig. E. F. Weidenmann, 4 Amalienstraße 4.

Echt Dietendorfer Aromatique von A. Schultz, anerkannt vorzüglicher Magenliquor, em- pfiehlt in Flaschen à 1 Mk. 25 Pf. Das Haupt-Depot von

Carl Apell, Trogen- u. Aromenhandl. Dresden, Poststrasse 21. Ferner zu haben bei Herrn. Koch, Altmarkt 10, Weigel & Zech, Marienstr. 20, H. Seifert, Kreuzstr. 9, A. Blumel, Wilsdrufferstr. 20, G. Hantschel, Strasse 3, J. Richter, Friedrichstr. 31, O. Dress, Büttnerstr. 6, F. Hübner, Fährstr. 2, J. John, Bettnerstr. 13, F. Wollmann, Hauptstr. 22.

Daniel Schlesinger, 4 Schloßstraße 4. Die Firma hat in Dresden nur das eine Verantw. total, worauf man im eigenen Interesse genau zu achten hat.

Schürzen zu billigen Fabrikpreisen. Beste baummollene Latzschürzen von 25 Pf. an, buntgestrichelte baummollene große Kochenschürzen von 30 Pf. an, idmarre Moiréschürzen von 35 Pf. an, Alpacas, Cachemirs und Moiréschürzen enorm billig, weisse und farbige Kinderschürzen in allen Größen von 25 Pf. an bis 3 Mk., baummollene u. leinene betürzte und getürzte extraort. Schon-Schürzen von 50 Pf. an, leinene und Alpacas-Schürzen mit und ohne Buntstickerei, farbige Schürzen, Schürzen aus taufenden und Gerdichten, sowie mit farbiger Stickerei in unsäglich neuen Dessins und Qualitäten enorm billig.

Corsets and grauem Trell, angenehm tragbar und gut sitzend, 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. Graue, lange, hoch- ausgearbeitete Trell-Corsets (neueste Form) mit bunt befest. 75 Pf., 1 Mk., 2 Mk., 2 1/2 Mk., Meirle hochgearbeitete Damen-Corsets mit Vorderrand 1 Mk., Gerollange Corsets aus farbigen Trell mit Garterband 2 Mk., 2 1/2 Mk., Kinder-Corsets - Gerollhalter - sowie mit Gummirollen 1-2 Mk., Tournuren, 35 verschiedene Muster, von 35 Pf. an bis 3 Mk.

Daniel Schlesinger, Schloßstraße 4, nahe der grossen Brüdergasse. Auf diese Nummer der Schloßstraße sollte man genau achten.

Versteigerung eines Rittergutes im Königr. Sachsen. Am 20. December 1883, Mittags 12 Uhr,

gelangt das Rittergut Schmelen sammt Beigrundstücken an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Dasselbe ist 20 Minuten von der Stadt Wursen (Station der Leipzig-Dresdener Eisenbahn) an der Chaussee, von Wursen nach Glimma in sehr freundlicher Gegend gelegen. Es gehören hiesig ca. 27 Hekt. Acker - 6 1/2 Acker Wiesen-Areal, wovon ca. 2 1/2 Acker vorzügliches Feld. Auen haben ca. 70 Acker gute Wiesen und Woggen-Auslauf, während 30 Acker aus weis- und erdreichigen Wiesen, 1/2 Acker aus Teich, resp. Steinbruch bestehen und 1/2 Acker Gärten, Park und Hofraum das herrschaftliche Wohnhaus mit 15 Zimmern umgeben.

Mittels der Eisenbahn erreicht man von der 20 Minuten entfernten Station Wursen Leipzig in 30 Minuten und Dresden in 2 Stunden.

Das Gut, zu welchem eigene Land gehört, wird auf der einen Seite vom Staatswald, auf der anderen von der Mulde be- grenzt, ohne jemals Wasserschaden ausgeht u. vor. Dasselbe hat seine öffentlichen Wegebauanlagen, die sonstigen Abgaben sind mäßig, die Arbeiterverhältnisse dagegen günstig. Auf Anträgen ertheilen näher Auskunft die Herren Landtagsabgeordneten und Gutsherrn Taberitz und Köfer, beide jetzt in Dresden, sowie der Unterzeichnete.

Dresden, den 24. November 1883.

Rechtsanwalt Schreck, Landhausstraße 11.

Meiner verehrten Ruchdruckanstalt wegen Abgabe und Übergang zur gefälligst. Kenntnissnahme, das ich mit dem heutigen Tage die Verretung und den Detail-Verkauf der Sächsischen Serpentinen-Actien-Gesellschaft

Zöblig aufgegeben habe. Ich danke für das mir geschenkte Vertrauen und erlaube mich, Sie zu verabschieden.

Dresden, den 23. Novbr. 1883. J. H. Hillmar.

Patentirt! Pneumatischer Thürzuschlagshinderer verbunden mit selbstthätigem Thürschliesser. In Dresden 400 Stück, Berlin 5000 Stück in Thätigkeit. Größt- mit zahlreichen Anerkennungschriften u. gratis. General-Localität bei B. Babre, Dresden, Wilsdrufferstraße 19.

Die bei der Fricchenschlagung an der hohen Eisenerkutter erforderlichen Erdarbeiten etc. sollen vergeben werden. Offerten sind bis Freitag den 30. d. M. im Stadtbaurat abzugeben.

Pläne und Bedingungen können daselbst Vormittags von 9-11 Uhr eingesehen werden. Weissen, den 23. November 1883.

Rechnung. Stadtbaumeister.

Billigste Bezugsquelle aller hiesigen und fremden Biere für Privatconsumenten, Hôtels, Restaurants. Anzufragende Anträge werden besorgt ausgeführt. Pressurant Franz Schöpe Dresden, Altmarkt 38.

Emser Pastillen, Salmiakpastillen, Gehe's Malzextrakt, Franzbranntwein mit und ohne Saaz empfichl.

Engel-Apotheke, Dresden, Annenstraße 14.

Wilmers- strasse 35. Gute Ziffern v. 12 Kl. an. Eine hübsche, leichte, für 2 kleine Kinder passende Halb-Chaise, gebraucht, aber noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. S. 206 „Inva- lidendank“ Leipzig.

Ein altrenommiertes Geschäft (Bettfedern u. Feinwand) in einer feinst. Stadt von 24,000 Einw. ist nebst 1. Schulst. reichl. Cassa zu verkaufen. Umlauf ca. 14,000 Mark bei 25 1/2 Procent. Wng. 4500 Mark. Reelle Off. A. E. 424 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine K. Fleischerei in Mitte d. Altstadt in wegen Uebernahme eines anderen billig zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres bei Herrn Wetmann, Adressstraße 14/15/16.

Grossartige Auswahl in Kohlenkästen, Ofenvorsetzern, Kaminarmaturen, Feuergeräthständern, Feuergeräthen, Ofenschürmen bei S. Georgi, Schnittgeläch, Bettnerstraße 21.

Die Haupt-Mehl-Niederlage der Hofmühle T. Bienenert in Gauen befindet sich bei Julius Ranft, Breitstrasse Nr. 21. P. S. Tische sind sämtliche Sorten Weizenmehl in ge- wannter alter abgelagerter Waare zu haben. Wiederverkäufern in Wählpreisen.

Live- Ueberzieher. Live- Anzüge für Richter, Dien- ste, Leib-Anzug, Stauselle etc. nebst Livree-Regenan- zügen, Damen- und Kinder- Kleider, Sattler- u. Bindu- u. etc. halte ich vor- rathig und fertige erst nach Maß.

Stoffproben, Modellen, Zeichnungen u. Prospekt, oder jemand zum Annehmen auch nach auswärtig in Dresden.

N. Hermann. Waisenhausstrasse 29, 1. Etage.

Mariage. Ein Kaufmann, gebildet, in ver- zögerten Verhältnissen, mit gutem Einkommen, Wittwer, Vater von 2 Kindern im Alter von 10 und 8 Jahren, sucht auf diesem Wege eine Mutter für seine Kinder. Hässlich ererbte, christliche Mäd- chen oder Wittwen im Alter bis 30 Jahren, welche durch ermil- lichte Genuß näher treten wol- len, werden um Angabe von Näherem unter C. Rh. 15 in die Exp. d. Bl. gesehen. Anonym bebeten. Discretion selbstverst.



Bahia-Cigarren,
 Kiste 4¹/₂ Mark, Stück 5 Pfg.,
 in Original-Packung à 250 Stück 12 Mark.
 Diese schön gearbeitete Sumatra mit höchstem Jelle, von
 hervorragenden Eigenschaften, als: vorzügliche Qualität, gute Luft,
 schmerzloser Brand, angenehmer Geschmack und Geruch, wird selbst
 den geduldeten Anforderungen eines verwehnten Rauchers entsprechen.
 Nach auswärts bei 500 Stück an.

A. E. Simon,
 Dresden, Pillnitzerstrasse, Ecke der Circusstr.

**Winter-
 Mäntel**

aus den vorzüglichsten Stoffen und den allerneuesten Facons in
 enormer Auswahl von 11 M. an bis zu den hochfeinsten Genres.

L. Goldmann,
 1 Badergasse 1,
 am Altmarkt,
 Eingang dicht neben Wilhelm Meyer,
 man wolle hierauf genau achten.

**Wegen Liquidation.
 Grosser
 Möbel-
 Verkauf.**

3 Moritzstrasse 3,
 neben Palais de Saxe,
 stehen neue herrschaftliche Möbel in echt Eiche,
 Schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und
 echt Mahagoni,
 zu ganzen Einrichtungen passend.

zu folgenden Preisen zum Verkauf, als: echt eichene Patent-
 Tische zu 18 Personen (ausziehbar Platten), dergl. Nuss-
 baum 15 Thlr., echt Nussbaum-Kleiderschränke mit
 2 Thüren 10 Thlr., echt Nussb. 2thürige Waschtische mit echt
 carrarischem Marmor 8 Thlr., echt eichene Speisestühle 2¹/₂
 Thlr., echt Nussb. - Bücher- und Spiegelschränke,
 dergl. Verticos, 2thür., echt Nussbaum-Salonschränke
 10 Thlr., echt eichene Buffets (Bismarck-Style) mit 2 Thüren,
 Etagere, Speise-Auszügen und Geschirrschränken 75 Thlr.,
 echt eichene antike geschnitzte Diplomaten-Schreib-
 tische mit Acten-Auszügen, echt eichene Bücher-schränke,
 mit Einrichtung 30 Thlr., circa 2¹/₂ Mtr. hohe Trumeaux
 mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Krystallgläsern,
 echt Nussb. u. Mah.-Pfeilerpiegel, 7¹/₂ Thlr., echt
 Nussbaum-Buffet mit 3 Schränken, echt carr. Marmorplatte
 35 Thlr., Salon-Polster-Garnituren mit feinsten Plüsch-
 bezügen in allen Farben, 48 Thlr., echt Nussbaum-Bu-
 reaux, dergl. Herren-Schreibtische mit Acten-Auszü-
 gen 35 Thlr., ganze Salon-Mobiliars in echt Nuss-
 baum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend,
 95 Thlr., Oelgemälde (kein Oeldruck) Wiener und Düssel-
 dorfer Meister 4¹/₂ Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut gehen-
 den Werken 7 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in
 Schwarz, matt und blank, Salon-Polster-Garnituren
 in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen 128
 Thlr., echt eichene Verticos, Antoinette-, Spiel- und
 Nerventische 7 Thlr., ein grosser Posten Salon- und
 Sopha-Teppiche in den feinsten Dessins 5¹/₂ Thlr., echt
 Nussbaum ovale Sopha-Tische mit 2 Säulen auf
 Rollen 5¹/₂ Thlr., sowie echt Nussbaum franz. Bettstellen
 mit rothen Dreil-Federunterlagen und Keilkissen 16 Thlr.,
 echt Nussbaum-Nähtische, fein ausgelegt, sowie Salon-
 Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Säulen 2¹/₂ Thlr. u. a. m.

Für Reellität wird garantirt.
Albrecht & Co.
 in Liquidation.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9-12
 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt.

Prima Feigenkaffee
 (österreichischer Kaffee-Zusatz)
 Gemisch gebrüht und ärztlich empfohlen, in Packeten à 10, 25, 50
 und 100 Biennige, empfiehlt sich frisch wie die
 Feigenkaffee-Fabrik von E. A. B. Schmid Nachfolger,
 jetzt nur Pragerstrasse 28.
 NB. Zu haben in den meisten Delikatess- und Kolonialwaaren-
 Handlungen.

**Blättertobake zur Cigarren-
 Fabrikation.**
 Gute Auswahl. Billigste Preise.
 Sumatra- und Java-Decken, 120-150 Stk. pr. 1/2 S.
 Feix und Brasil, 75-100 Stk., Refugen 70-85 Stk.
 Uckermarkter, Pfälzer u. Elsässer, 55-85 Stk. pr. Ctr.
Ernst Landschreiber, Leipzig.

West-Restaurant Societé,
 29 Waisenhausstrasse 29, vis-à-vis Victoria-Hotel.
 On parle français. Rendez-vous der Fremden. One speaks english.

Größtes Etablissement der Residenz.
 Im Centrum der Stadt, in nächster Nähe des Böhmischen Bahnhofes und des
 Telegraphenamtes gelegen.

Verkehrsbahn-Station. Verbindung nach allen Bahnhöfen und Vorstädten.
 Beleuchtung durch Siemens' Sonnenbrenner. Flächeninhalt 1500 Quadratmeter

Großes Speise-Etablissement.

Convert von 12 bis 4 Uhr.
 Convert à 150 Pfg. Suppe, drei Gänge, Compot und Dessert.
 Convert à 100 Pfg. Suppe, zwei Gänge, Compot und Dessert.
 Convert à 75 Pfg. Suppe, zwei Gänge und Compot.
 Convert à 50 Pfg. Suppe und ein Gang.

à la carte zu jeder Tageszeit. Abends grosse gewählte Speisekarte.
Bestgepflegte Biere aus den renommiertesten Brauereien Deutschlands.
 Echte deutsche, französische, spanische und italienische Weine.

Permanente Ausstellung der Kolossal-Oelgemälde:
 Das Niederwald-Denkmal (Größenverhältniss 1 : 15).
 Das Panzerschiff „König Wilhelm“ (Größenverhältniss 1 : 50).

Täglich grosses Concert der vorzüglichsten Musikwerke
 (Janitscharenmusik), welche, wie bekannt, ein vollständiges Orchester erfordern.

Die Anerkennung und die Versicherung der mich behrenden Fremden, das Berlin, Hamburg, Breslau etc. Musikwerke in dieser
 Vollkommenheit, wie sie in meinem Etablissement sich befinden, nicht auszuweisen haben, veranlaßt mich, auf dieselben besonders auf-
 merksam zu machen und nachstehendes Programm bekannt zu geben. Dieses gelangt im Laufe jeden Tages vollständig zum Vortrag.
 Jedoch werden auf Wunsch Nummern besond. zu Gebote gebracht oder wiederholt:

- Programm:**
- 1. Marsch der Gendarmen von Habsburg.
 - 2. Les deux d'Amour von Habsburg.
 - 3. Nickerchen von Habsburg.
 - 4. Tadel-Exercize von H. M. v. Meier.
 - 5. Exercize à 4. „Die nette Dame“ von Mehlhorn.
 - 6. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 7. Capriccio à 4. „Die hübsche Götter“ von Meier.
 - 8. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 9. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 10. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 11. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 12. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 13. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 14. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 15. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 16. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 17. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 18. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 19. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 20. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 21. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 22. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 23. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 24. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 25. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 26. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 27. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 28. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 29. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 30. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 31. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 32. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 33. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 34. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 35. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 36. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 37. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 38. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 39. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 40. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 41. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 42. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 43. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 44. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 45. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 46. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 47. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 48. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 49. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 50. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 51. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 52. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 53. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 54. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 55. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 56. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 57. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 58. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 59. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.
 - 60. Capriccio à 4. „Marta“ von Meier.

7 Billards
 Spielpreis:
 ohne Licht
 pro Stunde
 30 Pf.,
 mit Licht
 pro Stunde
 60 Pf.

Strumpfwaaren-Fabrik Herm. Mühlberg
 en gros und en detail.

Lager und Verkauf
 von
Strumpfwaaren.
 Webergasse 22, part., 1. u. 11. Etage,
 Ecke der Wallstrasse,
 empfiehlt das Neueste in
Tricot-Anzügen für Knaben und Mädchen,
Tricot-Tailen für Damen und Mädchen, sowie
Tricot-Stoffen zum Selbstanfertigen derselben in Kammgarn
Halbseide und Seide,
Seidene Chenille-Echarpes und Fichus,
Gestrickte Westen für Herren, Damen und Kinder,
 mit und ohne Aermel,
 und alle in diese Branche einschlagende Artikel.
 Grösstes Lager am Platze. Billigste feste Preise.

Strumpfwaaren-Fabrik Herm. Mühlberg.
 en gros und en detail.

Cylinder-Hüte
 von 5, 6, 7, 8, 9 bis 15 Mark,
 Filzhüte, stets das Neueste der Saison,
 von 2,50 bis zu den feinsten,
Knaben-Hüte, größte Auswahl der
 neuesten Facons, schon von 1 M. an,
Damen-Hüte in Velvet,
 Blüsch, à la Rils zu Fabripreisen,
 Filzschuhe,
 Filzpantoffeln, Kinderschuhe
 Waagen-Auswahl, Engros-Preise
 empfiehlt
Richard Schubert,
 Sulfabrik, Annenstraße,
 gegenüber dem neuen Postgebäude, im Hause der Herren Gebr. Wau.



Eine größere Auswahl eleganter Wagen- und Reittypen,
 sowie
**Dänische und Ardenner
 Arbeitspferde,**
 schweren und leichten Schlages, steht Montag den 26. bis
 Donnerstag den 29. November in Dresden-Kreutzstadt, alte Reiter-
 Kaserne in soliden Preisen zum Verkauf. Gebr. Heinze.
Paul Werner,
 Sophienstrasse 2 und Gerbergasse 14, empfiehlt
Flügel und Pianinos
 vollbetter Bauart, eigenes Fabrikat, auch gebrauchte Instru-
 mente jeder Art zu Kauf und Miethe.

Ausverkauf.

Aus der Konkursmasse von Gebr. Alsenberg, Verkauf-
 lokale: **Wallstrasse 5 und Freibergplatz 26,** werden
 folgende Restbestände, um mit denselben schließend zu räumen,
 unter **Lagerpreis,** welcher sich bedeutend unter den **Herstellung-
 preis** stellt, verkauft. Es befinden sich noch auf Lager:
 54, 74, 84, 104 prima Zwirn-Gardinen, englische
 Zwirn-Gardinen, gestickte schweizer Gardinen, Bettdecken,
 unter letzteren etwas untauglicher gewordenen, werden zu jedem annehmba-
 ren Preis verkauft, Kalkstone, leinene Decken u. Tücher, Damen-
 und Kinderwälder, Oberhemden, Chemisettes, Man-
 schetten, Brautschleier, Schleierfächer, Hüben, Corsets,
 Spitzen, Stickerien, leinene Ischentücher. Ein Theil
 etwas unproper gemachter Oberhemden, Manschetten und
 Chemisettes werden bedeutend unter Kostenpreis verkauft. Auch
 befinden sich noch einige Stücke **Dowels, Keinen und Hemden-
 fuch,** welche sich zu allen Reglige-Zwecken verwenden lassen, auf
 Lager. **Verkaufs-Lokale:**
Amalienstraße Nr. 5 und Freibergplatz Nr. 26.
 Man bittet genau auf Hausnummer zu achten.

**Billard-
 und
 Queuesfabrik
 B. Heber, Am See Nr. 40,**
 hält ihr Lager von Billards, Queues, Tüchern und Bällen in
 großer Auswahl, bei billigen Preisen bestens empfohlen. Repara-
 tur solid und billig.

Ballhaus. Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz...

Zum Markgraf, Görlitzerstraße 47. Heute Montag Ballmusik, Anf. 7 Uhr. Achtungsvoll d. Hohen...

Schweizerhaus. Heute Tanzverein von 7-11 Uhr. L. Franke.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf. Heute Ballmusik, von 6-9 Uhr Tanzverein. W. Goller.

Körnergarten. Heute Montag von 7 Uhr an Tanzmusik. Achtungsvoll. Dr. Friedl.

Eldorado, Schönstes Amusement. Heute von 7 Uhr an Ballmusik. Tanzverein von 7-10 Uhr in 50 St. Streichtour 10 St. Wirtsohn Frei-Concert. C. W. Stedel.

Die Möbel-Handlung von A. Wünsche.

Parisier Gummi-Artikel in bekannter Weise 1/2-8 St., sowie ff. Schwämme...

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.

Herrn W. Kneifel in Dresden. Durch den Gebrauch der von Ihnen erfindenen Haar-Tinctur war ich schon nach 14 Tagen...

Mattienfide Früchtchen, neue franz. Schaumen, Erbelli-Tafelzigen...

Liebig's Fleischextract, Carne Para, neue Störchen-Schwämmen...

Wachseggel, Johann Könsch, in 7 verschiedenen Größen ausgeführt...

Severbekaus Dresden. Für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. halte meine neuen kleinen Säle...

Adolph Seabozius. Empfehlung meiner altrenommierten Pilsenerbier in ganzen u. halben Bouteillen...

Culmbacher Bierhaus, 26 Webergasse 26. Gutes Speisehaus.

Pianinos und Flügel von den besten Hof-Piano-fabriken Deutschlands und eigenes Fabrikat...

Piano-Fabrik H. Wolfram, 21 Seestrasse 21. Alle Pianinos nehme ich an.

Reinste süße Butter, täglich frisch, von den Mütter-älteren Wollern, Arischen und Meit...

Tonkünstler-Verein. Der L. Productionsabend findet am 30. Novbr. im Saale d. Gewerbehause statt.

Leo Fischmensch. Dank! Brief oder nicht geht, ich habe n. L. Brief u. Hon. erhalten.

SPRACH- COLLEGIUM. Unterricht in allen Sprachen, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Hebräisch, Arabisch, Sanskrit, Hindi, Persisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch, Serbisch, Slawisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Finsch, Estnisch, Lettisch, Litauisch, Griechisch, Türkisch, Persisch, Arabisch, Sanskrit, Hindi, Persisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch, Serbisch, Slawisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Finsch, Estnisch, Lettisch, Litauisch...

Bürger-Versammlungen. Stadtverordneten-Versammlung. Montag den 23. d. M. Abends 8 Uhr, in Nach's Sälen...

Deutscher Kellner-Verein Saxonien. Dienstag den 27. d. M. 8 Uhr, in Nach's Sälen...

Schneiderei. Herr Baumeister Hartwig. Das allgemeine Wahllokal.

Winter-Mäntel für Damen, Valetots u. compl. Anzüge für Herren, Kleiderstoffe...

Schlafröcke in großer und neuester Auswahl. Parfümerien, als: neuen Odeurs, feinen Seifen, Eau de Cologne etc...

Gebisse, künstliche Zähne, für genaue Passen vollständige Garantie. Reparaturen u. Herstellung verschiedener Gebisse...

A. L. o. Y. Albin B. Ernst, l. u. heute 5 n. i. Pred. l. S. Dinst. um 8. Zeit. Grub u. S. Oelene.

Englische Feilen. vorsichtlicher Qualität laßt man bei Joh's, Schneidmesser & Lesser, 13 Webergasse 13.

Filzwaren. Bekanntlich grüßt Voger in ff. Filzschuhen und Pantoffeln in prachtvollen Dessins...

Engl. Werkzeugstahl befindet sich bei Joh's, Schneidmesser & Lesser, Webergasse 13.

Auction. Über billig zu einem Winter-Heberer, Jaquet, Hofe und Ankerfischen, sowie zu Handwerkszeugen, Schmiedewerkzeugen, Hand- u. Fußmaschinen...

Strepredigt! Über die Verantwortung der Eltern. Von Joh. Christian Wittenberg...

Jedermann. Das Lamm-Magazin. C. W. Hofmann, Altmarkt Nr. 11...

Wer seiner Frau etwas Nützliches schenken will, laufe bei Weichel, Annenstraße Nr. 7, einen Brodbrot.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden. Abfahrt: 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00...

Rechtsanwalt Emil Lehmann. war der einzige Zeugnissgeber, welcher vollste Ehreung gegen den unglücklichen Anwalt, das unter Vertrag selbst geschickt werden sollte, sprach und stimmte...

Zur Wahl. Steuerermäßigung, Aufhebung mangelnder Finanzwirtschaft, Vermeidung der kommunalpolitischen Verschwendung...

Sichere Hilfe bei Blut, Rheumatismus, Nerven, Gelenksentzündungen, Migräne, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Bluthochdruck, Herzkrankheiten, Nieren- und Harnleiden, Diabetes, Gicht, Leber- und Gallenleiden, Tuberkulose in verschiedenen Stadien, Matthes, Baumstr. 7.

Meerschaumspitzen, Tabakspfeifen findet man in außerordentlich großer Auswahl sehr billig bei Gustav Gärtner, 20 Hauptstraße 20.

Das beste und billigste Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter ist unfeinartig Kauper's Kindermilch-Zwieback...

Wer auch Mann einen guten und passenden Nehuh oder Stiefel, auch für leidende Füße, haben will, demüthe sich zu A. Mitschke, Gellnerstraße Nr. 22.

Messer, Gabeln, Löffel findet man in größter Auswahl bei Joh's, Schneidmesser & Lesser, 13 Webergasse 13.

Vortemmonales, Cigaretten-Quills, Falcken, Koffer, Schultersack u. s. w. laßt man gut u. billig bei C. Heineke, Lebermonnenfabrik, Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof.

Nervenkranke! Rückenmark, Kopf, Leib, Gicht, Gicht, u. rheumatische Strafe finden durch meine in Dresden erprobte, elektr. Special-Apparate bei streng wissenschaftlicher Behandlung schnelle und sichere Hilfe.

U. Leisner, prakt. Elektrotherapeut, Marienstraße 39, 1. Etage. Spr. 8-10, 2-4. Behandlung vollständig, schmerzlos. Erfolge garantiert bekannt.

Theater, Concerte, 26. Novbr. 1. Oper, 2. Oper, 3. Oper, 4. Oper, 5. Oper, 6. Oper, 7. Oper, 8. Oper, 9. Oper, 10. Oper, 11. Oper, 12. Oper...

Stabile und Viehe. Verkauf von einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Ein Wintermärchen. In einem kleinen, aber sehr gut erhaltenen, braunen Pferd, 6 Jahre alt, 14 Händel, sehr gut geputzt, sehr gut geputzt...

Residenz-Theater. (Dresdener Hoftheater). Oper, Ballet, Schauspiel, Pantomime, Musik, Gesang, Tanz, etc.

Für Schiefer- und Ziegeldecker.

Die zur Reinhardt'schen Konkursmasse gehörigen zwei Fahrzeuge, wozon das eine noch fast neu ist, sind gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen. Beschäftigung kann jederzeit Königstrasse 9 part. erfolgen. Offerten bitte ich direct an mich zu richten.

Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt Dr. Pleisner, Rodninggasse 1, 2. Etage.

Spitzen-Ausverkauf.

Am Montag den 26. und Dienstag den 27. d. M. findet Königstr. 9 part. der letzte Ausverkauf der zur Reinhardt'schen Konkursmasse gehörigen Spitzen und Besätze zu äusserst billigen, wiederholt bezugsgelegten Preisen statt.

Der Verwalter.

Lampen

in großartigster Auswahl zu auffallendbilligen Preisen.

Oben

Kronenleuchter

für Gas, Petroleum u. Acetylenbeleuchtung.

Querner & Alius

Pragerstrasse Nr. 17b.

NB. Wir machen besonders auf die in den 3 grossen Schaufenstern ausgestellten Lampen mit Preisangabe aufmerksam.



Louis Herrmann Nachf. **Robert Hoffmann** königlicher Hoflieferant
Weihnachts-Ausstellung.
eröffnet am 26. November seine

Auch ohne Einkauf Besuch erbeten.

Küchen-Einrichtungen
in grösster Auswahl.
Musterküche.

F. Bernh. Lange
Haus Fürstentum
Analienstrasse 6 u. 7

12 Schaufenster mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.

Schönste u. grösste Locale.
Cataloge gratis und franco.

Mein neues und **großes Lager** von doppelbreiten

Lamas

bietet eine Unzahl von verschiedenen Kleider- und Jackenwaaren, bei Garantie für gute, haltbare reinerwogene Waare.

Met. 24, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Hemden-Lama, ebenfalls doppelbreit, in einfarbig und neutreu.
Met. 140, 175 Pf.
— Elle 80, 100 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Spielkarten

des Tages zu 7, 8, 9 und 10 Pf.
Wahl geschickt

Julius Ranft,
Breitstrasse 21.

Speise-Leinwand.

sehr frisch gefärbt, aus der besten Wolle in Italien bei

Julius Ranft,
Breitstrasse 21.

Scharfe
Alte Soda
75 Proc. NaCl,
Bd. 10 Pf. bei 5 Pf. an,
bei 20 Pf. Bd. 8 Pf. an,
Reine Krystall-Soda
Bd. 7 Pf. bei 5 Pf. an,
bei 20 Pf. Bd. 5 Pf. an.

Qualitäts-Seifen
25, 21, 28 Pf. empfiehlt
an. Dresden, 4.
Mor. Seidel, Lützowgasse 14

Feinste
Kinder-Bade-Seife
(garantirt rein u. ohne Schärfe)
Diese Seife, vollständig mild und frei von jeder Schärfe, erfüllt ihren Zweck als **Kinder-seife** beim Waschen und Baden aufs vorzüglichste und bewirkt sich zur Pflege der Haut bei **Kindern** selbst im **zartesten** Alter. Nach hartem Gebrauche schon wird sich ihre wohltätige Wirkung zeigen und sollte dieselbe daher in jeder Familie fehlen. Preis a Stück 25 Pf.

T. Louis Guttmann,
Dresden,
Schloßstrasse 26, Pragerstrasse 48,
Reinholdstrasse 14.

Zucker,

feinst gemahl. Raffinad,
a Bd. 42 Pf. bei 5 Bd. 40 Pf.

Würfel-Zucker,
a Bd. 48 Pf. bei 5 Bd. 45 Pf.

Lomp-Zucker in Stück,
a Bd. 44 Pf. bei 5 Bd. 40 Pf.

Robert Knösel,
Am Sec. Ecke Alleenstr.

Lama

doppelbreit,
in 15 verschiedenen Qualitäten, von billigsten, Meter 120 Pf. bis zum besten, Meter 6 M., empfiehlt in großer Auswahl
Robert Böhm jr.,
Ecke der Hermannstr. u. Wallstrasse
(Café Français),
Trot am Georgplatz.

F. Bernh. Lange
Wies in grösster Auswahl
Küchen-Einrichtungen,
Musterküche,
Speisen-Einrichtungen,
Feuerherde mit Schornsteinen,
Kohlenkamin,
Kohlenkamin,
Kohlenkamin,
Kohlenkamin.

Spezialität.

STANZ & SCHMITZ

Einrichtungen
Bernhard Fischer
DRESDEN
GÜTERBAHNHOF-STR. NR. 24.

Garnirte Damenhüte
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
J. S. Broda,
große Blumenstraße 14,
NB. Modernisirte getragen nach Auswahl der Form schnell und billig.
Veränderungsbereitschaft ausnahmsweise billig **Topptische, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Tischdecken, Gardinen**
Wallstrasse Nr. 12,
im Laden.

Nur noch kurze Zeit.
Concurs-Bazar,
5 Moritzstrasse 5,
Ecke der Reichenstraße,
1042 Stück
Salon-

Teppiche

für Schlaf-, Wohnzimmer,
größte Salons,
à 12 St. 5 Mark.

Gardinen

u. Rester bis 5 Fenster,
gestickt, englisch Zwirn, Mull
1 M. Massen einzelner Tisch-
decken in Gold, Gobelin,
Seide, Manilla 1 Mark.
Massen Portieren, Kaiser-
stoffe 50 Pf. Laufende Reise-
decken, Bett-, Sopha-Ver-
leger 1 Mark und verschiede-
nede mehr.

Nur noch kurze Zeit.

Daniel Schlesinger

4 Schloss-Strasse 4.

Die Firma hat in Dresden nur dies eine Verkaufslokal, worauf man im eigenen Interesse genau achten sollte.

Wollene Tücher, Wollene Capotten

zu billigen Fabrikpreisen!

Vorläge wollene Rocktücher von 30 Pf. an; farbwollige neueste Taillentücher von 60 Pf. an; große farbmollige Umhangtücher in allen erdenklichen modernen Mustern von 1 M. 50 an bis 10 M.; reinerwogene extra grobe Blüsch-Capotte mit Rand garnirt 1 M. 40 Pf.; Rarimodern-Blüsch-Capotten (Neuheit) 2 M. 25 Pf.; hochmoderne Rockhals-Woll-Rotunden und Kellerrinnen, sowie die neuesten Rockhüllen in allen existirenden Modefarben, enorm billig. Eine große Partie zwanggegrichter Wollwaaren unter Rockpreis.

Spiken-Shawls Spiken-Fichus.

Schwarze spanische Spitzenshawls in reichen Mustern von 65 M. an; weisse und creme-farbige Spitzenbarben von 20 Pf. an bis 2 M.; extra breite u. lange schwarze und creme-farbige seid. spanische Spitzenhals in mehr wie 60 Mustern von 1 M. 50 Pf. an bis 2 M.; creme- und schwarze reiche Spitzenhals von 25 Pf. an; reinerwogene spanische Spiken-Kragen und Tücher — große Spiken-Rotunden — Spiken-Umhänge mit Chenille-Spiken-Randbündel; seidene Pioner Barben und Randbündel in jeder neu aufgefundenen Färbung und Qualität, enorm preiswürdig.

Daniel Schlesinger,

4 Schloss-Strasse 4,
nahe gr. Brüdergasse.
Auf diese Nummer der Schloßstrasse sollte man genau achten!

Zum bevorstehenden Feite empfehle ich mein großes Lager feinsten Weizenmehls, als:

Prima Kaiserauszugmehl, Grieslerauszugmehl

der Hofkünstlermühle T. Blenert, Wlanen-Trebbin, in garantirt reiner und wohlgeschmackter Waare, im Ganzen und Einzelnen zu billigen Mühlenerpreisen.
C. F. Gallasch,
Weissegasse 6.

Lehrmeierei

Heinrichsthal

empfehlte
täglich frisch eintreffend

ff. Tafelbutter,

Heinrichsthaler Brice,
Heinrichsthaler
Cremebutter,
Heinrichsthaler
Neufchäteler,
Heinrichsthaler
Edamer etc.

empfehlen
im Kühnel'schen Hause,
9 Webergasse 9.

Jagd-, Livree-, Reithosen-

Stoffe

Saller Art,
edle wollfarbige Tuche, Bafel
und Eskimos, Livree-Blüsch,
va. engl. Livree-Beisten-Stoffe,
Wollen- und Manchester-Coort,
Livree-Knöpfe mit jedem Buch-
staben u. Krone empfiehlt preis-
werth **N. Hermann**,
Waisenhausstrasse 29, 1. Etage.

Submission.

Die Lieferung des Sandsteins und dessen Bearbeitung (ca. 2,25 Kubtr.) zu einem Friederdenmal für eine kleine Stadt Ostpreußen soll vergeben werden. Zeichnung und Bedingungen können gegen portofreie Einleitung von 3 M. durch den Kreisbauamt Margrabowa in Ostpreußen bezogen werden.

Sitzschuhe,

gute Paare und feinste Sorten,
Braunstr. 28 bei Richter.

Park-Hotel zu Blasewitz.

Montag den 26. November 1883 Abends 7 Uhr

CONCERT

zum Besten des Blasewitzer Kirchenbaufonds
von den Lehrern des Ehrlich'schen Musik-Instituts
unter gütiger Mitwirkung des Konigl. Hofopernsängers
Herrn O. Brucks.

PROGRAMM.

- Wagner: Overture zur Oper „Lohengrin“, schön arrang. von O. Bruck. Hr. M. v. Strombeck, Frau Dr. Bassel, Herren Lehmann und Ehrlich.
- Wagner: Wolans' Abschied aus der „Walküre“. Herr Bruck, Frau Dr. Bassel.
- Saint-Saëns: Sonate für Klavier und Cello. Hr. M. v. Strombeck, Herr Kammermusikus Stenz.
- Bellini: Polacca aus der Oper „Die Puritaner“. Hr. J. Zimmermann.
- a) Chopin: Opus 34. b) Hartmann, 2.: Ballade in Des. Frau Dr. Bassel.
- a) Ehrlich: Ein Gedanke, b) Eberl: Schweizerlied. Hr. J. Zimmermann.
- Berni: Nocturno für zwei Klaviere. Frau Dr. Bassel, Hr. M. v. Strombeck.
- Bizet: Polonaise aus „Carmen“. Herr Brucks.
- Rendelstein: Overture zum „Sommernachtsstraum“. D. D.

Billets à 2 und 1 Mark sind zu entnehmen bei dem Kirchen- und Erbverwalter Herrn Tauscher, in Kranzling's Buchhandlung und in A. Nies' Hofmusikalienhandlung.
Der Kasse ist von Hochstein, Depot Nies.

Park Reisewitz.

Montag den 26. November

I. grosses Abonnement-Concert,

ausgeführt von der gesammten Kapelle des Königl. 2. Grenadier-Regiments unter persönlicher Leitung des Konigl. Musikdirectors Herrn Trenkler.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 8 Uhr. Nützlichkeits-V. Kreisleben.

Victoria-Salon

Auftreten der
Fischmenschchen
Miss Lott und Kapit. James.
Auftreten des berühmten
Ventriloquist Mr. Leo,
des Uro-Schälte der Baudirektorin
des Mons. Leonce und der Miss. Lolla.
Gaulisbrillen und Pelagiebrillen,
der Akrobaten Familie Larson,
der Coloratur-Gesängerin Miss Aida,
des klompfer Herrn Karl Maxstadt,
der Souabette Adolphe Clara Wietersheim
Anfang 12 Uhr.
A. Thiene.
Abonnementsbillets, 10 Stück 6 Mk., von 10-12 Uhr im Comptoir.

Trianon

Eingang Strasse (Drabantengasse) u. Schützenplatz.
Großes elegantes
Vergnügungs- u. Ball-Etablissement.
Heute Montag den 26. November

Gr. Extra-Vorstellung

mit
Instrumental-Concert,
ausgeführt von der berühmten
National- und Concert-Sänger-Gesellschaft
Jacob Schöpfer aus Tirol
und
Kapelle des Hauses,
bestehend aus 24 Personen.
Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr.
Anfang der Vorstellung 9 1/2 Uhr Abends.
Der Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die
Herrn Kaufmann Klemm, Schützenplatz; Andrae, Cigarren-
Geschäft, Schützenplatz; L. Wolf, Cap. Geschäft, Schützenplatz; Wöl-
schelken; Janke, Cigarren-Geschäft, Sporergasse und Kaufm.
Heinemann, Waisenhausstraße (Societe). Die Mitglieder-Porten
von 1883 der deutschen Reichs-reichthümer sind als Tafelpartoutis gültig.
Letzte Woche!
Auftreten d. Concert-Sänger-Gesellschaft Jacob Schöpfer.
Die Direction.

Vod! Bazar-Tunnel. Vod!
Vod! Vod = Bier = Fest. Vod!
Stad. Hofstein.
Vod! Täglich Concert ohne Entree. Vod!
Ed. Haber u. Rindg. G. Müller.

Tanz-Unterricht,

Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.
Montag den 7. Nov. 1883 beginnt der dritte Kursus. Bei
Präsenz werden Kundianse in 4 Stunden, Contretanz in
6 Stunden gelehrt. Anmeldungen werden hiermit entgegengenommen.
A. Heinsius.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr Tanzverein.
Entree mit Tanz: Herren 50, Damen 20 Pf. J. B. Möller.

Mittwoch den 28. November, Abends 7 Uhr,
im
Saale des Gewerbehauses

CONCERT

VON
Anton Rubinstein,

Numerierte Billets zur III. Abtheilung 2 Mark, sowie Stuhl-
plätze à 1 Mark sind in der Königl. Hofmusikalien-Handlung
von F. Ries im Kaufhaus zu haben.
Es wird dringend gebeten, die noch nicht abgeholt reser-
vierten Billets des Montag Abend eintommen zu wollen, da von
Dienstag früh ab über dieselben anderweitig verfügt werden müsste.

Polalozzistift.

Die für unsere am 1. December in Reinhold's Sälen
stattfindende
Verkaufsausstellung
und die am 2. December nachfolgende Verlosung gültig bestimmten
Geldstücke können — außer an die hochgeborenen Comite-Damen —
auch an uns, die nachdenkenden Mitglieder der ständigen
Comitee abgegeben werden: Lehrer Eberth, Poststr. 68;
v. Fleischer, Klaustr. 2, 3; Antweiler Fischer, Jäger-
str. 7; Doer, Glöhmann, Preystr. 16; v. Gsch.
Poststr. 68; v. Häutg, Ammonstr. 38; Dr. John, Poststr. 38;
Kretschmar, Poststr. 31; Dr. Marquardt, Ringstr. 10, 11;
v. Naumann, Sternstr. 1, 1; Oberl. Pönitz, Baumstr. 38;
Dr. Reibardt, N. Blumenstr. 31, 1; v. Stölzer, Quers-
str. 12, 2; Dr. Schindler, Blumenstr. 2, 3; v. Sucker,
Martin Lutherstr. 10, 2; v. Tätzner, Büchsenweg 44.
Zugleich bitten wir um gütige Aufnahme von
Loosen à 50 Pfg.
bei und ober an den bekannten öffentlichen Verkaufsorten.

An Dresdens Bürger!

Die Wahl für das Stadtverordneten-Kollegium steht vor der
Thür. Wie seit einer Reihe von Jahren, so treten auch in diesem
Jahre die Bezirksvereine wieder mit einer Kandidatenliste vor
die Büchlerstube. Die Liste ist nicht bloß das Ergebnis eines
Uebereinstimmens zwischen sämtlichen Bezirksvereinen, sondern ist
auch von Tausenden von unabhängigen Bürgern unterstützt.
Die Aufstellung unserer Liste waren die allerwichtigsten Gründe
der Bezirksvereine:
**keine Rücksichtnahme auf die politische Parteistellung
der Kandidaten, keine Verfolgung irgend welcher
sonderer Interessen und
möglichst gleichmäßige Vertretung aller bürgerlichen
Berufsclassen**
Was haben die Wähler von unseren Kandidaten zu erwarten?
**Völlige Ehrlichkeit;
Eingehende und objektive Prüfung der Verathungs-
gegenstände;
Scharfe sachliche Kontrolle aller städtischen Verwal-
tungsgegenstände ohne principielle Opposition;
Männliches Eintreten für das Wohl der Stadt;
Keine Rücksichtnahme auf persönliche Interessen;
Strohige Sparamkeit im städtischen Haushalte;
Gleichmäßige und gerechte Verteilung aller kommun-
calen Lasten.**
Jeder Wähler bedenke, daß eine Stimme bei der Wahl den
Entscheidendsten sein kann. Enthalte dich daher niemand der Wahl
sorglos zu lassen.

Mittwoch den 28. November 1883
mit unserem Ballstellet zur Urne.
Dies den 24. November 1883.

Die vereinigten Bezirksvereine Dresdens:

Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt,
Bezirksverein der Altstadt, Bezirksverein der Zwerstadt,
Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt,
Bezirksverein rechts der Elbe,
Bezirksverein der Johannstadt.

Kandidaten der Bezirksvereine.

Anwesende:	Fuansässige:
Nr. der Wahlzettel.	Nr. der Wahlzettel.
1546. Lehmann, Emil, Rechts- anwalt, St. B.	3453. Wenz, Johanna August, Kaufmann, St. B.
2519. Schröder, Friedr. Wilhelm, Archivarschreiber, St. B.	9640. Seyffarth, Carl Richard Abt. Drehmaschinen, St. B.
2635. Stein, Heinz, Hermann, Hilfshaber, St. B.	4746. Gabriel, Ernst Moritz Kaufmann, St. B.
24. Ueberlein, Emmerich Otto Friedr. August, Bildhauer.	7070. Hippold, Carl Eduard Theob., Dr. jur., Amtsdirektor.
747. Gottschall, Wlth. Ernst, Kirmesmeister, St. B.	6715. Arien, Democh, Professor, St. B.
566. Damm, Oscar August, Poststr. 68, Rechtsanw., St. B.	3611. Bierling, Jacob David, Kaufm., Lederfabrikant.
25. Anger, Johann Wilhelm Ett. Kaufmann.	10684. Jelbig, Karl, Holzbearb., Dr. phil., Professor.
2839. Kürste, Friedrich Emil, Kirmesmeister.	7547. Meyer, Gustav, Rechts- anwalt.
153. Vertlieb, Friedr. Aug., Schulrath, St. B.	4693. Krany, Paul Rudolf, Architekt, St. B.
1661. Pöge, Carl Richard, Dr. med.	9781. Zieglich, Paul Edmund, Dramatischer u. Theater- sänger-Secretär.
449. Eckermann, Joh. Traug. Verwalter, Gerichtsdiener.	7583. Meyer, Hermann Adolf, Virtuosenhändler.
682. Gerth-Neytsch, Julius, Kassenschriftf., St. B.	10701. Weidenbach, Paul Wag., Dr. phil., Gymnasiallehrer.

Bergkeller.

Heute Montag Ballmusik.
Kapelle d. Schützen-Reg. Nr. 108. Anf. 7 Uhr. R. Hopf.

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 6-10 Uhr Tanzverein. Entree
mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Pianisches
Lager und echt Wärsch, hochsein.
Nützlichkeits-V. G. Gände.

TIVOLI

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.
Demimonde keinen Zutritt. J. H. J. Täschner.

Schützenhaus.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. M. Präfer.

Bürgerversammlung

für die
Stadtverordneten-Wahl
heute Montag den 26. d. M.,
Abends 8 Uhr,
in **Bach's Sälen.**

Vortrag des Stadtverordneten Rechtsanw. Herr
Neytsch über städtische Verhältnisse, insbesondere
die städtische Finanzverwaltung.
Nur Bürger haben Zutritt.
Das allgemeine Wahl-Komitee.

Dresdener Stadtverordneten-Wahl

am 28. November.
Der Verein gegen Unwesen im Handel
und Gewerbe

nimmt im öffentlichen Leben unserer Stadt eine günstig parteilose
Stellung ein und glaubt durch seine mehrjährige Thätigkeit dem
Wenig erbracht zu haben, daß kein gewisses Streben nur darauf
abzielt, den Grundfragen selber Bekämpfung, die leider
allenthalben verdrängt erscheinen, in allen Beziehungen wiederum
zum Rechte zu verhelfen.
Der Verein hält es im Interesse der gedehnten Fortentwicklung
unserer Stadt für unerlässlich, daß sich unsere städtischen
Mittelschichten gleich wie hielten vor lässigen Indifferentismus
wie von städtischer Rücksicht!! Dem Reichthum schädigt den
guten Ruf wie das Ansehen unserer Stadt, schädigt ganz eminent
die Wohlthat der gesammten Bürgerchaft.
Der Wunsch, an diesen Gütern nicht zurückzugeben, und die Liebe
zu unserer Stadt drängt uns daher nach, bei der Organisation
des Stadtverordneten-Kollegiums nicht unberücksichtigt zu bleiben, sondern
unterstützt die Wähler zu überzeugen, von denen wir überzeugt
sind, daß sie ohne Rücksicht, aber mit Einigkeit, eine liebe-
würdige, aber auch ohne Vereingnommenheit an der Stadt-
verwaltung mitarbeiten werden.
Mitbürger! Sie finden viele Namen dieser Männer auch
auf anderen Kandidatenlisten, aber eben deshalb, weil die Verthei-
ligung unserer Kandidaten zu rechtzeitiger Empfehlung derselben
geführt hat, bitten wir Sie: Machen Sie unseren **Wahlvertheiler**
zu einem **Wahlentscheid**, werden Sie unseren Jettel in die
Liste und damit eine Summe von Arbeitskraft und Arbeitslust in
die Wohlfahrt für unsere Vaterstadt.
Unser Wahlvertheiler wird Dienstag verbreitet durch Belegung
im „Dresdener Anzeiger“ und in den „Dresdener Nachrichten“ und
wird am Wahltag an den Wahlstellen zu haben sein.

Die Sache,

womit sich die letzte Stadtverordnetenversammlung beschäftigte, ist folgende:
Nicht auf Lösung abgeschlossener Angelegenheiten bezogen sich
dieselben, sondern darauf, **warm** in den Jahren 78-81 diejenige
gen. Revisionen, welche ein demselben hiesigen städtischen Kollegium
vorgelegt, nicht überall der Meinung nach angefertigt worden
sind. — Keine Frage überschritt das Collegium Comptens. Zur
Ueberwindung der Stadtverwaltung gehört schätzenswerth die
Frage: **Warum ist nicht revidirt worden?** Machen es die
staatlichen Ueberwachungsorgane etwas anders? — Die außer-
ordentliche Genehmigung der Rechnungen ist nicht erfolgt, nur das
ist gelöst, daß man bis jetzt deshalb keinen Tadel erhalten hat,
daraus folgerte Stadt. Emil Lehmann, daß man nur auch jetzt,
wo die Sache entsteht, werden, **nicht mehr fragen dürfe.** —
Ein Ansehen der Oberbehörde hat früher schon einmal stattgefunden,
damals behielten die Stadtverordneten Recht. Welche es heute,
die Oberbehörde konnte immermehr lassen wir Herr Lehmann;
ob revidirt werden sollte ist lediglich **Nachfrage**, sie
kann nur sagen: Schreibt im Regularis Revisionen vor, **ist**
der Rath revidirt, das ist **nicht** außer **Wille**, sondern **Pflicht**.
Da im Jahre 1878 anlässlich des Jahres **Stiefmann** ein
scharfes Regularis in Bezug der Revisionen der Rechnungen an
Mittelstände erlaubt worden ist und demnach die Kosten zum Theil
nicht revidirt worden sind, andererseits aber die **vorgeschriebenen**
Mittelstellungen über den Betrag der Revisionen der gesamm-
ten Vorkasse nie an die Stadtverordneten gelangt sind, **so mußte**
der Finanz-Ausschuss nach den Sachen fragen und es genügt nicht
nach dem Antrag **Lehmann**, lediglich an den Rath die Bitte zu
richten, er möchte nun in Zukunft thun, wie ihm das
Regularis vorschreibt.

Diana-Saal.

Heute Ballmusik, Entree mit Tanz Herren 50 Pf.,
Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr.

E. Voigtländer.

Golosseum.

Heute Montag Ballmusik, von 7 bis
11 1/2 Uhr Tanzverein, Herren 50 Pf.,
Damen 20 Pf. Ernst Reigisch.

Odeum.

Heute Ballmusik,
von 7-11 Uhr
Tanz-Verein.
Entree 50 Pf., Damen 20 Pf.
A. von Franke.

Missbach's Säle.

Heute v. 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz: Herren
50 Pf., Damen 20 Pf. Einzelne Tout 10 Pf. **M. Missbach.**
Heute gutbesetzte Ball-
musik und Tanzverein.
K. Monz.

Bellevue.

Orpheum, Kamererstr.

Heute Montag Ballmusik.
von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz: Herren 50,
Damen 25 Pf. **A. Anger.**

Centralhalle.

Heute Damentanzchen, Entree mit Tanz für Herren 60
Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Nützlichkeits-V. **H. Wagner.**

Reichshallen.

Heute Montag von 7 bis
10 Uhr Tanzverein,
nachdem Ballmusik, wozu einladet
J. Röde.

Gambrinus.

Heute Ballmusik, von 7 bis 11 1/2 Uhr Tanzverein
zu 50 Pf. **O. Möser.**

Sintracht.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.
H. Pirre. Ergebenst **A. Görtz.**

Brabanter Hof.

Heute gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. **V. Hennig.**
Redacteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Für's Realitäten:
Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Spreche. Form. 10-12. Radm. 5-7.
Verleger und Drucker: Lipsch & Heiser in Dresden.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.
Hierzu zwei Beilagen für die Stadt Dresden: Zeit-Ver-
eindeich der Kasse-Großhandlung von Horn u. Lauth, und der
Blumenfabrik von Gebhardt Behold u. Comp.